→ AUSGABE 6-2022 | 27. Jahrgang | PVSt | Entgelt bezahlt | Fußball-Verband Mittelrhein e.V. | Sövener Straße 60 | 53773 Hennef | www.fvm.de | 76426

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

... NEHMT DAS MAGAZIN MIT INS **VEREINS-HEIM!**

FVM-EHRENAMTSPREIS
Große Bühne für große Taten | Seite 12

EURO 2024
Fußball-Angebote für alle | Seite 16

JUGEND-LEHRGÄNGE
Investition in die Zukunft | Seite 24

Neu ab 2023: Trainer*innen-Ausbildung

Individueller. Praxisnäher. Digitaler.

Seite 8

Bitburger Bitte ein Bit Alk. 0.0 %vol

springer f3 corporate communications GmbH & Co. KG

WESTLOTTO

So gut kann Erfrischung schmecken.

✓ ISOTONISCH

✓ VITAMINHALTIG

✓ ALKOHOLFREI

Bitte ein Bit

Christos Katzidis
Präsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreundinnen, liebe Fußballfreunde,

wir stehen am Ende eines arbeitsreichen und intensiven Jahres. Die gute Nachricht: Nach all den einschränkenden Corona-Maßnahmen der vorangegangenen Spielzeiten sind wir fußballerisch endlich wieder zur Normalität zurückgekehrt. Wir konnten die letzte Saison ordnungsgemäß beenden und die aktuelle mit zwei beeindruckenden Saisoneröffnungen im Herren- und erstmals auch im Frauenbereich beginnen: So macht Fußball Spaß! Das ist genau die Leidenschaft, die wir alle mit dem Fußballspiel verbinden.

Auch organisatorisch und personell haben sich im letzten Jahr einige Veränderungen ergeben: Bei den Kreistagen im Frühjahr wurden neue Kreisvorsitzende und neue Mitarbeitende gewählt. Und auch beim FVM ergaben sich Neuerungen. Bernd Neuendorf ist zum Präsidenten des Deutschen Fußball-Bundes gewählt worden und ich durfte beim Verbandstag im Juni seine Nachfolge als Präsident hier im Fußball-Verband Mittelrhein antreten. Für die wertvollen Begegnungen – ob in den Vereinen, auf Kreis- und Verbandsebene oder mit starken Partnern an unserer Seite – bin ich sehr dankbar. Und ich möchte allen ein herzliches Dankeschön sagen, die sich auch im letzten Jahr in beeindruckender Weise eingebracht haben. Ihr Engagement und das vertrauensvolle Miteinander sind genau das, was den Fußball ausmacht!

Eine weitere gute Nachricht: Unsere Vereine wachsen. Die Mitgliederstatistik 2022 zeigt einen Zuwachs von knapp 3.000 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt haben wir fast 386.000 Mitglieder in 1.050 Vereinen. Das ist unsere Stärke und unsere Basis, auf die wir bauen können. Weil unsere Vereine wachsen, steigen auch die Herausforderungen für unsere Kreise und uns als Verband. Wir wollen die Vereine auch in der Zukunft weiter mit guten Rahmenbedingungen unterstützen: Angefangen bei der weiteren Umsetzung der neuen Kinderspielformen, bei der Durchführung des Spielbetriebes, der Qualifizierung von Trainerinnen und Trainern, der Stärkung des Frauenfußballs oder unserer Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, aber auch bei den gesellschaftspolitischen Themen. Unsere Vereine leisten herausragende Arbeit, wenn es um Bewegung und Gesundheitsvorsorge, um Spiel und Spaß, um Respekt und Wertschätzung, um Erziehung und soziale Verantwortung oder um Integration und Verständigung geht. Wir müssen alles dafür tun, dass sie das jeden Tag bestmöglich auf den Fußballplätzen umsetzen können.

Dies wird auch im Hinblick auf die EURO 2024 unsere zentrale Rolle als Verband sein: Denn vermutlich werden dank der Begeisterung für die Europameisterschaft im eigenen Land wieder viele Kinder und Jugendliche in die Vereine strömen. Darauf freuen wir uns! Darauf wollen wir uns aber auch jetzt schon vorbereiten und einen guten Rahmen für unsere Vereine schaffen. Wir werden mit dem Team des Fußball-Verbandes Mittelrhein alles dafür tun, dass diese EURO mit dem Spielort Köln im Verbandsgebiet ankommt und der Amateurfußball nachhaltig davon profitiert.

Die EURO 2024 ist mit ihrem Motto „United by football" zudem eine sehr große Chance, in eineinhalb Jahren als Gastgeber die Werte zu zeigen und zu leben, für die der Fußball steht. Auch hier werden wir mit dem FVM-Team und unseren Vereinen alles daran setzen, dass sich alle Gäste in Köln und im gesamten FVM-Gebiet herzlich willkommen fühlen.

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde, ich wünsche Ihnen und Ihren Familien von Herzen einen guten Start in das neue Jahr und an erster Stelle Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg! Ich freue mich sehr darauf, gemeinsam mit Ihnen den Austausch fortzuführen und den Fußball am Mittelrhein weiterzuentwickeln. Das Motto „Fußball ist Leidenschaft" ist unser Ansporn!

Herzlichst Ihr

IMPRESSUM AUSGABE 6-2022

EINSZUEINS

Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

Herausgeber:
Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de

www.facebook.com/fvm.de
www.instagram.com/fvm.de
www.twitter.com/fvm_de

Redaktion:
Ellen Bertke (verantwortlich),
Nina Hambalek
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:
springer f3 corporate communications GmbH & Co. KG
Roland Weber (verantw.)
Lüghauser Straße 16
51503 Rösrath-Hoffnungsthal
Tel.: 0221/95 56 15-0
www.springerf3.de | info@springerf3.de

Ständige Mitarbeiter*innen:
Ständige Mitarbeiter*innen: Markus Brackhagen, Philipp Braun, Dirk Brennecke, Julia Breuer, Quentin Bröhl, Dominik Coenen, Heinz Eschweiler, Timo Ezilius, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Nico Fuchs, Maximilian Gaar, Verena Hagedorn, Nina Hambalek, Sascha Hendrich-Bächer, Werner Jung-Stadié, Tülay Kayadibi, Michael Kämpf, Sebastian Knauth, Walter Ley, Laurin Lux, Luca Merz, Nicole Moiteiro, Bernd Peters, Holger Plum, Sarah Richter, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Emilie Schmidt, Michael Schnitzler, René Stoll, Philipp Theobald, Jakob Wegener, Hendrik Winkelmann, Oliver Zeppenfeld, Sarah Zajac, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe:
Carlos Albuquerque, Bayer 04 Leverkusen, Ellen Bertke, Bilddatenbank des LSB NRW/Andrea Bowinkelmann, Markus Brackhagen, Philipp Braun, Quentin Bröhl, Lisa Cürten, DFB, DFB-Stiftungen/Carsten Kobow, EURO 2024 GmbH, Timo Ezilius, FVM, Sandra Fritz, Getty Images, Alina Haas, Nina Hambalek, Thomas Hütte, Werner Jung-Stadié, Michael Konermann, Walter Ley, Laurin Lux, Luca Merz, Novotergum, Heinz Osten, Lars Pollmann, Polytan/Sandra Schuck, RENN.West, Sebastian Sander, Uwe Scheifgen, Jürgen Schwarz/Getty Images, Sportschule Hennef, springer f3, René Stoll, Noah Straeten, Stadt Köln, WDFV, Jakob Wegener, Hendrik Winkelmann, Sarah Zajac, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:
Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3 corporate communications**
Auflage: 3.300 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

INHALT AUSGABE 6-2022

INTEAM
Menschen im FVM 6

QUALIFIZIERUNG
Trainer*innen-Ausbildung 8
DFB-Basis-Coach und C-Lizenz-Profile

FVM-Kindertrainer Zertifikat 10
66 neue Kindertrainer*innen

EHRENAMT
FVM-Ehrenamtspreis 12
Große Bühne für große Taten

Auszeichnungen im FVM 14
„Danke sagen“

Bayer04- Ehrenamtspreis 15
Preise für Schlebusch und Spoho

EURO 2024
Kölner stellen Planungen vor 16
Aufbruchstimmung und Wir-Gefühl

Volunteers 17
Helfen mit Herz

FRAUENFUSSBALL
WDFV-Förderung 18
Starterkits für FVM-Vereine

#KickItLikeFord 19
Trainingseinheit über den Dächern von Köln

ENGAGEMENT
Sepp-Herberger-Urkunden 19
Engagement wird belohnt!

Nachhaltigkeit 20
Zukunftspreise für Hertha Bonn und Vorwärts Spoho

JUGEND
DFB-Stützpunkte 21
Fortbildung der Honorartrainer*innen

Best Practice SV Eitorf 22
„Talente fördern. Niemanden zurücklassen.“

FVM-Angebote am Eisenberg 24
Perfekter Mix aus Freizeiten und ehrenamtlicher Talentförderung

Junges Ehrenamt 26
Kreisjugendtreff: Blick über den Tellerrand

Podiumsdiskussion 27
„Wie werde (und bleibe) ich Leistungssportler*in?“

MAGAZIN
MAGAZIN SERVICE
NOVOtipps: Kinesiotape im Fußball 28
Polytan: Sport für alle und zu jeder Tageszeit 29

MAGAZIN MIX
News aus dem Fußball 30

KREISEL
Neues aus den Kreisen 32

FINALE
Netzschau 38
Gewinnspiel

Der Fußball-Verband Mittelrhein und der Fußballkreis Euskirchen trauern um

Klemens Velser
Mitglied des FVM-Ältestenrates
Ehrenmitglied des Fußballkreises Euskirchen

der am 1. November 2022
im Alter von 94 Jahren verstorben ist.

Über fünf Jahrzehnte hat sich Klemens Velser ehrenamtlich im Sport engagiert und den Fußball auf Vereins-, Kreis- und Verbandsebene in den unterschiedlichsten Funktionen mitgestaltet.

Seine ehrenamtliche Laufbahn begann Klemens Velser 1950 in seinem Heimatverein SSV Lessenich (später: TuS Veytal), hier war er zunächst als Jugendleiter sowie später als Geschäftsführer und Vorsitzender tätig. Beim Fußballkreis Euskirchen brachte er sich ab den 1950er Jahren als Mitglied des Kreisjugendausschusses sowie später als Kassenprüfer und Kreissozialwart ein. Seit 1992 war sein Wissen auch in der Kreisjugendspruchkammer gefragt. Zu dem Zeitpunkt konnte er bereits auf über 25 Jahre Erfahrung als Sportrichter der Bezirksspruchkammer des Fußball-Verbandes Mittelrhein zurückblicken. 1995 ergänzte er die Sportrichtertätigkeit um die des Beisitzers in der Verbandsspruchkammer des Westdeutschen Fußballverbandes.

Fairness und Objektivität waren für ihn in seinem Umgang mit allen anderen Mitwirkenden im Verband und den Vereinen von besonderer Bedeutung, immer hatte er vor allem das Wohl des Sports und seiner Mitglieder im Blick. Nur ein Anzeichen dafür, dass sein Blick immer auch weit über den Sport hinausging, war sein Wunsch, an Geburtstagen statt zu erwartender Präsente Sozialprojekte zu Gunsten krebskranker Kinder mit Spenden zu unterstützen.

Für sein langjähriges und besonderes ehrenamtliches Engagement wurde Klemens Velser zum Ehrenmitglied seines Heimatkreises ernannt und u.a. mit der silbernen und goldenen FVM-Ehrennadel, dem goldenen WDFV-Jugendleiterehrenabzeichen und der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet. Vom FVM wurde er zudem nach seinem Ausscheiden in den Kreis des FVM-Ältestenrates berufen.

Wir trauern um einen langjährigen Kollegen und einen lieben Freund und werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt allen Angehörigen.

Christos Katzidis, FVM-Präsident
Dirk Brennecke, FVM-Geschäftsführer
Doris Mager, Vorsitzende des Fußballkreises Euskirchen

Der Fußball-Verband Mittelrhein und der Fußballkreis Berg trauern um

Karl Fassbender
Mitglied des FVM-Mädchenspielausschusses

Mitglied des Kreisvorstands und Mädchenbeauftragter des Fußballkreises Berg

der am 29. November 2022 im Alter von 71 Jahren verstorben ist.

Sein Name ist untrennbar mit dem Mädchenfußball in unserer Region verbunden – auf Verbands-, Kreis- und Vereinsebene. Wir trauern um einen großartigen Förderer des Mädchenfußballs, einen wunderbaren Kollegen und um einen langjährigen Freund.

Karl Fassbender gründete die erste Mädchenmannschaft im Verein 1985 beim SV Wiedenest, nachdem er dort zuvor bereits zehn Jahre Trainer und Betreuer der A-Junioren gewesen war. In seiner Funktion als Trainer und Betreuer der Mädchenmannschaft, als Jugendleiter und Jugendgeschäftsführer sowie später als Mädchenbeauftragter entwickelte er in seinem Heimatverein den Mädchenfußball zu einer festen Größe.

Ab 1992 wurde Karl Fassbender im damaligen Kreis Oberberg mit der Aufgabe des Mädchenbeauftragten betraut und erfüllte diese – ebenso wie ab 2001 im Kreis Berg und auf FVM-Ebene und im WDFV ab 2008 – mit größter Leidenschaft. Als Mädchenbeauftragter, Staffelleiter, Organisator des FVM-Futsal-Cups, des FVM-Pokals, des „Sportland NRW-Talentförder-Cups“ im Rahmen des DFB-Pokalfinals der Frauen oder als Turnierleiter bei den Futsal-Meisterschaften des WDFV: Karl Fassbender war immer da, auf ihn war immer Verlass. Immer engagiert, immer positiv, aber auch mit kritischen Worten, wenn nötig: So werden wir ihn in dankbarer Erinnerung behalten und ihn gleichsam sehr vermissen.

Für sein langjähriges und besonderes ehrenamtliches Engagement wurde Karl Fassbender mit dem Ehrenamtspreis des Fußballkreises und darüber hinaus u.a. mit der silbernen und goldenen FVM-Ehrennadel und dem goldenen WDFV-Jugendleiterehrenabzeichen ausgezeichnet.

Wir trauern um einen fachlichen und menschlich großartigen Kollegen und um einen lieben Freund. Wir werden ihm immer ein ehrendes Andenken bewahren. Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau, seiner Tochter und seinem Schwiegersohn sowie allen Angehörigen und Freunden.

Christos Katzidis, FVM-Präsident
Rudi Rheinstädtler, Vorsitzender des Verbandsjugendausschusses
Tanja Büscher, Vorsitzende des FVM-Mädchenspielausschusses
Dirk Brennecke, FVM-Geschäftsführer
Jürgen Liehn, Vorsitzender des Fußballkreises Berg

Fußballliebhaber durch und durch

Hans Willy Zolper lebt und liebt den Fußball am Mittelrhein in allen Facetten. Und es ist keineswegs übertrieben, wenn man den früheren Verbandsgeschäftsführer des FVM als eine der prägenden Figuren der letzten Jahrzehnte im Fußball-Verband Mittelrhein beschreibt. Bevor er 1990 diese zentrale Aufgabe übernahm, hatte er sich bereits leidenschaftlich in seinem Heimatverein „op d'r Hüh" beim SV Höhe im Fußballkreis Sieg engagiert. Und schon damals – so habe ich mir sagen lassen – hatte man das Gefühl, dass „HWZ" nicht nur jeden Winkel und jedes Thema im Amateurfußball am Mittelrhein kannte, sondern als zentrale Schnittstelle zwischen Haupt- und Ehrenamt, zwischen Vereinen, Kreisen und Verband auch alle Fäden und die dazugehörigen Menschen immer wieder erfolgreich zusammenführte. Als er im Jahr 2007 in den Ruhestand ging, war für ihn schnell klar, dass er dem Fußball verbunden bleiben möchte. Und dem FVM war ebenso klar, ihn sehr gerne mit all seiner fachlichen und menschlichen Expertise weiter einbinden zu wollen. Was für ein Glück, dass er als Inklusionsbeauftragter seither den Handicap-Fußball im FVM-Gebiet in herausragender Weise weiterentwickelt! Und auch hier zeichnet er sich durch das aus, was er einfach herausragend kann: Unterstützen und zusammenführen. Dass die Zahl der Vereine, die inklusive Fußballangebote ins Leben gerufen haben, im FVM-Gebiet beträchtlich gestiegen ist, ist sein Verdienst. Und er wird, zum Glück, nicht müde, über all die Aktivitäten regelmäßig in diesem Verbandsmagazin und auf der FVM-Homepage zu berichten. Nicht aus Eigeninteresse, sondern weil er möchte, dass die Menschen erfahren, wie wertvoll inklusives Engagement ist – für den Fußball und vor allem für die Menschen. Lieber Hans Willy, wir sagen Dir vielen herzlichen Dank für alles, was du bewegt hast und bewegst, und wünschen Dir von ganzem Herzen **alles Gute zum 75. Geburtstag** – und für die Zukunft nur das Allerbeste, vor allem natürlich Gesundheit!

Johanna Sandvoß ←

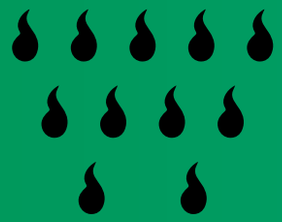
Auf der Zielgeraden

Seit dem 1. Weihnachtsfeiertag läuft sein Countdown in Richtung „Freizeit", denn am 25. Dezember feierte unser Verbandssportlehrer **Markus Schenk** seinen **65. Geburtstag**. Man merkt und sieht es ihm nicht an, schließlich sprüht er immer noch vor Begeisterung für seine Aufgabe und den Fußball. Den halbrunden Geburtstag und auch sein Ausscheiden nimmt er pragmatisch als Teil der Lebensentwicklung. Und doch ist bei allen immer eine gehörige Portion Wehmut spürbar, wenn sie erfahren, dass Ende 2023 dann wirklich Schluss für ihn ist mit „seiner" Talentförderung und Trainerausbildung am Mittelrhein. Die gute Nachricht heute: Es ist noch ein Jahr – und in diesem Zeitraum wird Markus Schenk weiter so engagiert arbeiten, wie er es immer für den FVM getan hat. Er gehört nicht zur Generation der Laptop-Trainer*innen, auch wenn er das Unterrichten im virtuellen Raum als Teil der modernen Entwicklung annimmt und umsetzt. Seine Stärke liegt aber einfach in der direkten Ansprache von Menschen und im Zusammenführen von Gruppen und in seiner menschlich kommunikativen Art. Auswahlspieler*innen und Lehrgangsteilnehmer*innen schwärmen noch heute davon. Wir gratulieren Dir sehr herzlich zum Geburtstag, lieber Markus, und freuen uns auf das nächste Jahr mit Dir!

Dirk Brennecke ←

DFB-POKAL FRAUEN

FINALE
DFB-POKAL
FINALE
DFB-POKAL
FINALE



DFB-POKALFINALE FRAUEN
RHEIN-ENERGIE-STADION
KÖLN

TICKETS AUF FVM.DE

POKAL-SPANNUNG

IN RHEINFORM!

CHRISTI HIMMELFAHRT
18.05.2023

DFB-POKAL FRAUEN

FINALE
DFB-POKAL
FINALE
DFB-POKAL
FINALE

TICKETS AUF FVM.DE

Mit freundlicher Unterstützung

kölner sportstätten

bwin Sportwetten · ERGO · FLYERALARM · TARGOBANK · VW

Stadt Köln

Alle Lehrgänge im Überblick und die Anmeldelinks finden Sie im FVM-Veranstaltungskalender unter:
www.dfbnet.orga/coach/FVM

DFB-Basis-Coach und C-Lizenz-Profile

Trainer*innen-Ausbildung: Weitere Optimierungen ab 2023

Das neue Jahr wird Veränderungen in der Trainer*innen-Ausbildung mit sich bringen. So sind beispielsweise Inhalte und Struktur der C-Lizenz den aktuellen Anforderungen angepasst worden. Was ist jetzt anders? Die FVM-Qualifizierungsexpert*innen geben einen Überblick.

Das Jahr 2023 steht vor der Tür – und damit auch die Umsetzung der Reformen der Trainerausbildungsstruktur in den Landesverbänden. Die Veränderungen basieren auf einem Beschluss des DFB-Präsidiums aus dem Sommer, der die Schaffung einer neuen „Entwicklungstreppe" und eines einheitlichen Bildungsverständnisses in der Qualifizierungsarbeit vorsieht.

Wichtigstes Ziel: Den Trainer*innen die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen, die vor allem den aktuellen Anforderungen gerecht wird. Mit der Weiterentwicklung der Ausbildungsstruktur soll möglichst vielen engagierten Trainer*innen in FVM-Vereinen die Möglichkeit gegeben werden, Wissen unmittelbar mit Können zu verbinden und so noch besser für die tägliche Vereinsarbeit gerüstet zu sein.

Auch bei der C-Lizenzausbildung gibt es künftig Anpassungen. Der DFB-Basis-Coach stellt dabei – wie es der Name schon sagt – die verbindliche Grundausbildung für den Breitenfußball oder die Einstiegsausbildung für alle folgenden Lizenzstufen dar und ist daher für weitere Ausbildungsstufen erforderlich. In 40 Lerneinheiten werden kompetenzorientiert die Grundlagen des Fußballspiels und des Trainer*innen-Handwerks vermittelt.

„Wir sehen den DFB-Basis-Coach als Einstieg für eine Tätigkeit als Trainerin oder Trainer im Amateurfußball an", sagt Sandra Fritz, FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung. „Mit dem DFB-Basis-Coach legen wir das Fundament, auf das alle weiteren Lizenzen aufbauen. Nach Abschluss der 40 Lerneinheiten, die sich auf einen Zeitraum von bis zu zwei Monaten verteilen, können die Interessierten sehr genau für sich selbst beurteilen, ob sie die nächsten Schritte gehen möchten oder ob ihnen diese grundlegenden Kenntnisse zunächst ausreichen."

Der Ablauf des DFB-Basis-Coach-Lehrgangs sieht folgendermaßen aus:

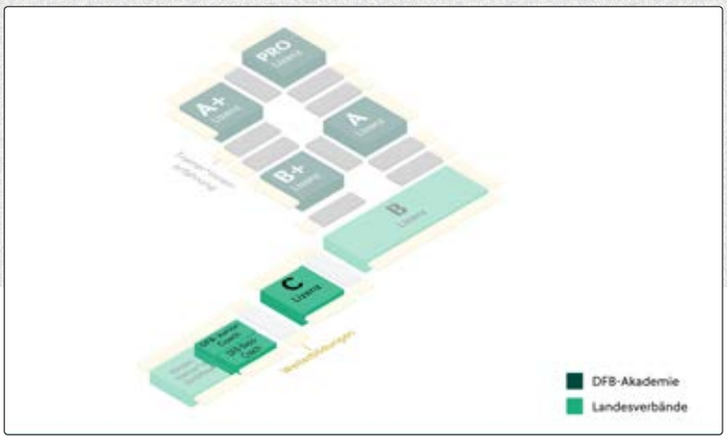
- Nach einer vorbereitenden Online-Phase über den FVM-Online-Campus finden mehrere Präsenztage in den jeweiligen Fußballkreisen statt.
- Zwischen den Präsenztagen besteht die Gelegenheit, die vermittelten Impulse und persönlichen Erkenntnisse des gemeinsamen Austausches im Heimatverein mit der eigenen Mannschaft anzuwenden und zu reflektieren.
- Das neue DFB-Zertifikat erhalten die Teilnehmenden nach erfolgreicher Erfüllung von Zwischen- und Abschlussleistungen, zum Beispiel durch das Erstellen eines Trainer*innen-Tagebuchs und die Durchführung einer Einheit mit der eigenen Mannschaft.
- Noten wird es dann nicht mehr geben. Sie werden durch regelmäßiges Feedback der Ausbilder*innen ersetzt.

Wer danach den nächsten Schritt gehen und die C-Lizenz erwerben will, muss über den DFB-Basis-Coach hinaus weitere 80 Lerneinheiten absolvieren. Neu ist, dass die Teilnehmenden des Lehrgangs nach erfolgreichem Abschluss des DFB-Basis-Coaches sich für einen Schwerpunkt entscheiden können. Sie können wählen, ob sie ihr Wissen im Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenfußball vertiefen wollen. „Alle drei Stränge verfolgen andere Ansätze, die genau für die Zielgruppe entwickelt wurden", sagt Fritz. „Wir wollen damit die Tätigkeitsprofile der Trainerinnen und Trainer verfeinern und so die Möglichkeit schaffen, dass die Fußballerinnen und Fußballer für ihre Altersgruppe die bestmögliche Ausbildung bekommen."

Kompetenzen passgenau fördern

Kurz gesagt: Die einzelne Trainerin und der einzelne Trainer stehen im Zentrum. Das übergeordnete Ziel ist es, die Qualität der Ausbildung zu erhöhen,

Alle Informationen zu allen Neuerungen finden Sie unter
www.fvm.de/qualifizierung.



passgenaue Kompetenzen etwa für die sehr unterschiedliche Arbeit im Nachwuchs- oder Erwachsenenbereich zu schaffen und die Motivation für den Trainerjob zu steigern. „Wir wollen das bereits vorhandene Wissen verstärkt zum Tragen bringen und vermehrt die individuellen Ziele und Betätigungsfelder berücksichtigen“, fasst Fritz zusammen.

Blended Learning

Um die Ziele zu erreichen, wird auch bei den C-Lizenz-Profilen weiterhin auf das Format des sogenannten Blended Learnings gesetzt, also den Wechsel von Online-, Präsenz- und Anwendungsphasen. Das erworbene Wissen wird in den Präsenzphasen vertieft und erprobt, anschließend in Anwendungsphasen im Heimatverein umgesetzt und auf Basis eines regelmäßigen Austauschs mit den Ausbilder*innen reflektiert. Eingeführt wurde diese gemischte Lernform im FVM bereits während der Pandemie, inzwischen gibt die UEFA die Anwendung vor. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bietet das Blended Learning den Vorteil, einen Teil der Aufgaben zeitlich flexibel zu Hause zu absolvieren und auf der anderen Seite den unmittelbaren Austausch bei den Einheiten im Präsenzlehrgang erleben zu können.

Umgesetzt werden alle Neuerungen auf Landesverbandsebene mit Beginn des kommenden Jahres. Bis dahin gelten unverändert die bisherigen Vorgaben und Rahmenbedingungen. Auch bleiben alle bisherigen Lizenzen weiterhin gültig – unverändert mit der Vorgabe, mindestens alle drei Jahre Fortbildungen zu absolvieren, um die jeweilige Lizenz zu verlängern. ←

Info

Wie setzt sich die C-Lizenz zusammen?

- Für die C-Lizenz sind insgesamt 120 Lerneinheiten angesetzt, wobei die 40 Lerneinheiten des DFB-Basis-Coaches den Einstieg bilden.
- Danach kann aus drei verschiedenen Modulen (Kinder, Jugend oder Erwachsene) gewählt werden.
- Wer das Profil Jugend oder Erwachsene absolvieren möchte, muss 80 weitere profilspezifische Lerneinheiten durchlaufen.
- Das Profil Kinder setzt sich aus 20 Lerneinheiten des FVM-Kindertrainer Zertifikats und 60 weiteren profilspezifischen Lerneinheiten zum Kinderfußball zusammen.

Die Ausbildungsziele

Der DFB-Basis-Coach bereitet die Trainer*innen darauf vor, …

- bei ihren Spieler*innen Spaß an der Bewegung und am Fußballspielen zu fördern,
- spielorientierte und altersgerechte Trainingseinheiten zu planen, durchzuführen und auszuwerten,
- den Wettspielbetrieb sicher umzusetzen,
- ihre eigene Trainer*innen-Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Die C-Lizenz Profile Kinder, Jugend und Erwachsene bereiten die Trainer*innen darauf vor, …

- Spaß an der Bewegung und am Fußballspielen zu fördern,
- die fußballerische Leistung und die Persönlichkeit der Spieler*innen zu entwickeln,
- spielorientiert und motivierend zu trainieren,
- fußballerisches Lernen durch „gesteuerte“ Spielformen zu ermöglichen,
- Freude an individuellen und mannschaftlichen Fortschritten zu vermitteln,
- ein positives Mannschaftsklima zu schaffen, Teamprozesse zu fördern und respektvoll, offen und zielorientiert zu kommunizieren,
- Konflikte konstruktiv und lösungsorientiert zu besprechen und
- die Spieler*innen durch Mitbestimmungs- und Gestaltungsmöglichkeiten aktiv einzubinden.
- Je nach Profil (Kinder, Jugend, Erwachsene) werden darüber hinaus individuelle inhaltliche Schwerpunkte gesetzt, die auf die jeweilige Zielgruppe ausgerichtet sind.

So kann man sich anmelden

Interesse geweckt? Die Anmeldung für den DFB-Basis-Coach sowie die verschiedenen C-Lizenz Profile erfolgt über den FVM-Veranstaltungskalender. Die Lehrgänge zum DFB-Basis-Coach starten ab dem 1. Januar 2023 und werden in den neun Fußballkreisen angeboten. Die Terminübersicht wird fortlaufend aktualisiert und im zweiten Halbjahr um die C-Lizenz Profile erweitert.

Zum FVM-Veranstaltungskalender:
www.dfbnet.org/coach/FVM

Kontakt

Sandra Fritz
FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung
Tel.: 02242/91875-41
E-Mail: sandra.fritz@fvm.de

Mit Unterstützung der Stiftung der Nationalmannschaft:

FVM qualifiziert 66 neue Kindertrainer*innen

von **Lisa Cürten**

Ein kindgerechtes und abwechslungsreiches Training, bei dem der Spaß am Fußball im Vordergrund steht – dies sind einige der zentralen Elemente des Kinderfußballs. Beim Sonderlehrgang des FVM-Kindertrainer Zertifikats mit Präsenztagen in der BayArena in Leverkusen wurden Trainer*innen geschult und konnten am Ende des Lehrgangs neben wertvollen Hinweisen für ihr Training im Verein auch ihr persönliches Kindertrainer Zertifikat mit nach Hause nehmen.

Zum Hintergrund: Die neuen Spielformen im Kinderfußball ermöglichen den Kindern viele Ballkontakte und individuelle Erfolgserlebnisse. Dies wird gerade durch die kleineren Mannschaftsgrößen auf kleineren Spielfeldern erreicht. Darüber hinaus erhalten die Kinder durch die permanente Rotation deutlich mehr Einsatzzeit und damit deutlich mehr Spielmöglichkeiten als im bisherigen Spielsystem. Bundesweit werden die neuen Spielformen ab der Saison 2024/25 verbindlich umgesetzt. Im FVM und den Kreisen erfolgt die Umstellung auf die altersgerechten Spielformen bereits seit mehreren Jahren.

Einen zentralen Baustein bildet hierbei das Kindertrainer Zertifikat, das in allen Fußballkreisen im Verbandsgebiet angeboten wird und bei dem die Trainer*innen die Inhalte sowie Umsetzungsmöglichkeiten der neuen Spielformen kennenlernen. Ziel des FVM: Bis Ende 2025 sollen alle Betreuer*innen von Kinder-Mannschaften qualifiziert sein.

Dank der Unterstützung der Stiftung der Nationalmannschaft kamen im Oktober und November Trainer*innen aus dem gesamten Verbandsgebiet zu einem zentralen Sonderlehrgang in der BayArena zusammen.

„Das ist ein ganz besonderer Lehrgang, denn insgesamt konnten wir 66 Personen in der BayArena mit dem Zertifikat auszeichnen. Diesen Lehrgang haben wir mit der Stiftung der deutschen Nationalmannschaft umgesetzt, d.h. die Spieler der Nationalmannschaft haben Geld gespendet, um diese Maßnahmen bundesweit und in jedem Landesverband zu unterstützen“, erklärt Sandra Fritz, FVM-Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung.

Durch die Kooperation mit Bayer 04 Leverkusen fanden die beiden Lehrgangs-Präsenztage in ganz besonderen Räumlichkeiten statt – in verschiedenen Seminarräumen der BayArena in Leverkusen mit Blick auf den Innenraum des Stadions. Mitte Oktober wurden dort beim ersten Präsenztag in drei Kleingruppen die Inhalte in Theorie und Praxis vermittelt. Dabei wurden insbesondere die Ziele des Kinderfußballs in den Fokus gerückt sowie praktische Handlungsmöglichkeiten zur Förderung von Spaß im Kinderfußball vermittelt. Darüber hinaus stand der Umgang mit den neuen Wettbewerbsformaten, die Wertevermittlung sowie die Elternarbeit im Fokus. Nach diesem Tag ging es für die Teilnehmenden zurück in die Vereine, wo sie die erlernten Inhalte bereits anwenden und Erfahrungen sammeln konnten. Begleitet wurde diese Phase mit Online-Schulungen.

Am letzten November-Wochenende kamen die Teilnehmer*innen schließlich zum zweiten Präsenztag erneut in der BayArena zusammen, an dessen Ende alle Teilnehmer*innen das FVM-Kindertrainer Zertifikat erfolgreich abschlossen. Diesmal standen das Kennenlernen des Spielkompetenzmodells, der Aufbau und die Durchführung einer kindgerechten Spielstunde sowie die Themen Haftungs- und Aufsichtspflicht auf dem Programm. Nicht nur für die Teilnehmer*innen, sondern auch für die Referent*innen war dieser Sonderlehrgang ein tolles Erlebnis. „Es war wirklich etwas Besonderes. Wir hatten eine super motivierte Gruppe, mit der es wirklich sehr viel Spaß gemacht hat zu arbeiten. Wir hatten einen sehr regen Austausch und auch draußen in der Praxisphase konnten wir uns gegenseitig viele Anregungen geben. Da war auf jeden Fall viel Input, den die Teilnehmenden

Info

Die neuen Spielformen im Kinderfußball

Bei den Bambinis (U6/U7) wird zunächst im Zwei-gegen-Zwei oder Drei-gegen-Drei gespielt. Jede Mannschaft hat zwei Minitore auf die angegriffen wird und die verteidigt werden müssen. Einen Torwart gibt es nicht.

Ab der F-Jugend (U8/U9) kann neben dem Drei-gegen-Drei auch auf Fünf-gegen-Fünf umgestellt werden. Beim Fünf-gegen-Fünf kann entweder auf vier Minitore (jede Mannschaft zwei Tore) ohne Torwart gespielt werden oder mit vier Feldspielern und einem Torwart auf zwei Kleinfeldtore.

In der E-Jugend (U10/U11) wird im Sieben-gegen-Sieben mit Kleinfeldtoren und Torhüter gespielt. Je nach Größe der Mannschaften auf dem Feld verändert sich die Spielfeldgröße sowie die Spielzeit.

Das Rotationsprinzip sieht feste Wechsel der Spieler*innen beider Mannschaften nach einem geschossenen Tor vor, sodass auch jedes Kind im Spiel eingesetzt wird.

Die neuen Spielformen sehen keine Meisterschaftsrunde vor, sondern Turniere für mehrere Mannschaften. Dies soll einerseits den Leistungsdruck minimieren. Andererseits soll der Fokus noch mehr auf die sportliche Entwicklung des Kindes gelenkt werden.

Zudem wird auf Schiedsrichter*innen verzichtet. Stattdessen sollen Trainer*innen als sogenannte Spielleiter*innen dienen, die bei Verletzungen, Streitigkeiten und der Rotation helfen sollen. Ziel ist es, dass die Kinder die Regeln wie in der FairPlayLiga selbstständig umsetzen und möglichst selbst Entscheidungen treffen.

Unabhängig von der Altersklasse ist es wichtig, Kindern ein gutes und vor allem altersgerechtes Training zu ermöglichen, bei dem die Begeisterung für Bewegung und das Fußballspielen gefördert wird.

Mehr Information unter www.fvm.de/kinderfussball und www.dfb.de/kinder.

Info

Die wichtigsten Prinzipien des Kinderfußballs auf einen Blick:

1. Der Spaß am Spiel und die Kinder stehen im Mittelpunkt.

2. Erlebnis steht vor Ergebnis.

3. Alle Kinder sind aktiv und gehören dazu – unabhängig von Talent und Entwicklungsstand.

4. Kinder spielen selbstständig und sorgen für Fairplay.

5. Jedes Kind hat Aktionen und Erfolgserlebnisse.

6. Coaching und Reize von außen werden minimiert.

7. Die Größe der Teams, der Tore und des Spielfelds wächst mit den Kindern.

8. Jungen und Mädchen können noch einfacher gemeinsam spielen.

Lehrgang mit Spaß auf dem Platz, spannenden Erkenntnissen für das eigene Kindertraining und wertvollem Austausch unter Kolleg*innen: Das Feedback der Teilnehmenden war ausgesprochen positiv.

Info

Interesse?

Sie wollen mehr über das FVM-Kindertrainer Zertifikat erfahren?

Alle Informationen finden Sie auf der FVM-Homepage unter: www.fvm.de/fvm-kindertrainer-zertifikat

Ansprechperson ist:
Sandra Fritz, Referentin für Fußball- und Vereinsentwicklung; E-Mail: sandra.fritz@fvm.de

Alle aktuellen Termine zu den Lehrgängen sind im FVM-Veranstaltungskalender zu finden unter: www.dfbnet.org/coach/FVM oder www.fvm.de/lehrgaenge

schon nach dem ersten Präsenztag, aber auch heute mit in ihre Mannschaften nehmen können", so Maike Klemmer, Referentin des FVM-Kindertrainer Zertifikats, die den Lehrgang gemeinsam mit Sinan Ataoglu, Dirk Budinger, Felix Eiting, Karl Slickers, Keanu Sevindik und Jakob Wegener durchführte.

Aus dem Lehrgang nimmt Teilnehmer Waldemar Schef vom TuS Moitzfeld vor allem zwei Aspekte für seine Arbeit im Verein mit: „Auf der einen Seite sind das neue Trainingsformen und Trainingsinhalte. Auf der anderen Seite finde ich es sehr interessant, dass man viele Möglichkeiten hat, wie man Eltern in die Organisation und Planung des Vereinslebens einbindet." Auch Teilnehmer Alexander Gusser (VfR Flamersheim) sieht diesen Lehrgang als eine persönliche Bereicherung: „Ich bin sehr, sehr positiv überrascht. Vor allem bin ich fest davon überzeugt, dass das FVM-Kindertrainer Zertifikat eine super Entscheidung war. Man konnte sich sportlich daran beteiligen, sehr viel lernen und vor allem bringt es einen persönlich weiter."

Der Lehrgang umfasst 20 Lerneinheiten und unterteilt sich in verschiedene Online- und zwei Präsenzphasen. In den Onlinephasen gilt es, selbstorganisiert von zu Hause verbindliche Aufgaben zu erfüllen. In der Präsenzphase geht es dann raus auf den Platz, wo die Inhalte in der Praxis vermittelt und ausprobiert werden.

„Insbesondere die Anregungen für ein kindgerechtes Training kommen bei den Teilnehmenden gut an, weil es ihnen die Arbeit vor Ort erleichtert", beschreibt Sandra Fritz das Feedback.

In der Regel finden die Lehrgänge dezentral in den Fußballkreisen statt. Gute Nachricht darüber hinaus: Auch im Jahr 2023 ist ein weiterer Sonderlehrgang mit der Unterstützung der Stiftung der Nationalmannschaft geplant. Ab 2023 ist das Kindertrainer Zertifikat übrigens zudem fester Bestandteil der Trainer*innen C-Lizenzausbildung im Profil Kinder (s. Seite 8/9). Jeder, der dieses Zertifikat bereits erhalten hat, kann sich dieses im vollen Umfang von 20 Lerneinheiten auf die C-Lizenz im Profil Kinder anrechnen lassen.

FVM-Ehrenamtspreis

Große Bühne für große Taten

Ende November hat der FVM den Ehrenamtspreis verliehen. Gewonnen haben ihn Willi Greven und Melanie Niestroj. Im festlichen Rahmen wurde der Preis im Beisein weiterer Ehrenamtlicher aus den Kreisen überreicht. FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen erklärte, warum ehrenamtliches Engagement im Amateurfußball unverzichtbar ist.

Ehre, wem Ehre gebührt. Im Rahmen der Aktion „25 Jahre Ehrenamt“ hatte der FVM in Bonn die FVM-Ehrenamtspreisträger*innen sowie die Preisträger*innen der Kreise eingeladen (siehe Foto). Zunächst gab es in der Pianobar des Varieté-Theaters beim Sektempfang mit Fingerfood die feierliche Ehrung der Sieger*innen des FVM-Ehrenamtspreises. Anschließend verfolgten die Ehrenamtlichen die Aufführung mit dem Titel „Keine halben Sachen“, der auch ganz gut zu den Protagonist*innen des Abends passte.

„Das ausgezeichnete Engagement dieser Preisträgerinnen und Preisträger ist gar nicht hoch genug einzuschätzen, weil sie sich weit über das normale Niveau hinaus für ihre Vereine einsetzen. Diese Personen sind Herz und Seele der Klubs. Ohne sie würde es wahrscheinlich nicht funktionieren“, sagt FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen.

Der FVM-Ehrenamtspreis wird seit 2013 verliehen und richtet sich vorwiegend an Ehrenamtler*innen, die seit Jahrzehnten für einen Verein tätig sind. „Das sind oft echte Urgesteine im besten Sinne des Wortes“, so Olpen. „Diese Menschen haben diese Wertschätzung verdient, weil sie das Rückgrat der Klubs bilden. Ich bin einfach nur glücklich, dass es nach wie vor so viele Menschen gibt, die gerne viel Zeit in ihren Verein investieren. Das ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit mehr.“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Ehrung nutzten den Abend auch zum Netzwerken mit den anderen Ehrenamtler*innen sowie den anwesenden FVM-Vertreter*innen Dirk Brennecke (Geschäftsführer), Sandra Fritz (stellvertretende Geschäftsführerin), Christina Schwarz (Fußball- und Vereinsentwicklung & Spielbetrieb) und Nina Hambalek (Medien und Kommunikation).

„Es war vom Anfang bis zum Ende eine gelungene Veranstaltung“, betont Olpen. „Wir sind uns alle einig, dass wir diese Tradition auch in den kommenden Jahren fortsetzen werden. Wir können die Vereinsvertreterinnen und -vertreter nur immer wieder dazu ermuntern, uns Ehrenamtliche zu nennen, die sich schon über einen längeren Zeitraum im besonderen Maß für einen Verein einsetzen.“ ←

Info

Die Ausgezeichneten

Neben den FVM-Ehrenamtssieger*innen **Willi Greven** (FC Eschweiler) und **Melanie Niestroj** (SSC Schwerfen) wurden auf Kreisebene **Armin Klein** (TuS Langel), **Peter Wittmann** (BSV Roleber), **Jürgen Krause** (SV Höhe), **Matthias Faulenbach** (SSV Homburg-Nümbrecht), **Wolfgang Hensch** (FC Keldenich), **Leo Kadow** (FC Manheim), **Johannes Rubel** (Jugendsport Wenau), **Toni Gottschalk** (FSV Geilenkirchen), **Annemie Kupfer** (SC Volmershoven-Heidgen), **Stefanie Thamm** (VfL Berghausen-Gimborn), **Tanja Lichte** (SC 08 Elsdorf), **Helga Rönnig** (SV Roland Rollesbroich, SV Nordeifel 2012), **Silvia Lenzen** (FC 06 Rurdorf) und **Monique Pelzer** (SC Waldenrath-Straeten) geehrt.

Die Auszeichnung der Kreisehrenamtssieger*innen erfolgte wie in den Vorjahren durch den jeweiligen Kreis. Über die Kreisehrenamtssieger*innen berichten wir ausführlich in der nächsten Ausgabe des EINSZUEINS.

Weitere Informationen zum FVM-Ehrenamtspreis sind zu finden unter www.fvm.de/ehrenamtspreise.

Nimmermüde Anpackerin

Wenn man sich das Aufgabenspektrum von Melanie Niestroj vergegenwärtigt, glaubt man beinahe, der Tag der 55-Jährigen aus Zülpich-Schwerfen habe mehr als 24 Stunden. Die Vorsitzende des SSC Schwerfen öffnet vor jedem Heimspiel das Klubheim, sie kümmert sich um Snacks und Getränke. Woche für Woche bringt sie die Umkleidekabinen auf Hochglanz. Sie kommt zu jedem Stützpunkt-Treffen, packt bei Baumaßnahmen mit an, plant für das gesamte Dorf die Papiersammlung und bis zur Eröffnung im September dieses Jahres hatte sie auch noch den Umbau des Aschenplatzes in ein modernes Kunstrasenspielfeld im Blick. Niestroj ist einfach nicht zu bremsen. „Sie leitet unseren Verein seit rund zwei Jahrzehnten mit Herz, Leidenschaft und unermüdlichem Einsatz“, erklärt Geschäftsführer Niklas Feithen über die Gewinnerin des FVM-Ehrenamtspreises. „Unsere Vereinsvorsitzende denkt im Dorf aber auch an jedes kranke oder verstorbene Mitglied, verteilt Beileidskarten oder Genesungswünsche“, so Feithen.

Ausgezeichnetes Engagement: Melanie Niestroj (2.v.l.) und Willi Greven (2.v.r.) nahmen die Gratulation und Ehrung aus den Händen von FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen (l.) und FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke (r.) entgegen.

Sie habe eben eine soziale Ader, erklärt die 55-Jährige dazu. Es sei daher wohl auch kein Zufall gewesen, dass sie in jüngeren Jahren von der Mutter eines fußballbegeisterten Jungen schnell zur Sozialwartin des SSC geworden sei. „Als Hausfrau habe ich auch mehr Zeit gehabt als andere“, sagt sie. Und es habe so viele Erlebnisse gegeben, die sie in ihrer Motivation bestärkt hätten. Etwa die Aufstiege der Seniorenmannschaft in die B- und A-Liga, vor allem jedoch die Einweihung des Kunstrasenplatzes vor wenigen Wochen. „Wir haben drei Tage lang gefeiert. Das hat sich gelohnt“, sagt sie mit einem Lachen. Zudem schätze sie Austausch und Zusammenarbeit mit dem übrigen Vorstandsteam. „Ohne dieses Engagement“, betont Niestroj, „würde mir eindeutig etwas fehlen.“ Die übrigen Mitglieder des SSC Schwerfen dürften eher die umgekehrte Sichtweise unterschreiben: Ohne Niestrojs Engagement würde ihnen nämlich eine ganze Menge fehlen.

Wegbereiter des Wandels

Für Willi Greven führte wohl kein Weg am Fußball vorbei. Die Begeisterung für diesen Sport wurde ihm nicht nur in die Wiege gelegt, sondern auch feierlich überreicht. „Mein Vater war einer der Gründer des FC Germania Dürwiß und er hat mir zu meiner Erstkommunion ein Paar Fußballschuhe geschenkt. Das weiß ich noch wie heute, denn das war damals alles andere als selbstverständlich“, sagt Greven. Wenn er von jenem Tag spricht, geht sein Blick zurück ins Jahr 1952, als er ein zehnjähriger Steppke war, der außerhalb der Schulzeit am liebsten dem runden Leder nachjagte.

Die Liebe zum Sport und dem Verein hat ihn nie losgelassen. Nach dem Ende seiner aktiven Spielerkarriere engagierte der gebürtige Kölner und glühende FC-Fan sich als Betreuer, Sozialwart, stellvertretender Geschäftsführer, Jugendleiter, Geschäftsführer und inzwischen als Beisitzer. Lange Jahre neben der beruflichen Tätigkeit im Kraftwerk Weisweiler und den Pflichten eines Familienvaters. Er tat das immer mit großer Aufgeschlossenheit gegenüber Neuerungen. „Er hatte keinerlei Vorbehalte gegenüber der Fusion seiner Germania mit der Fortuna aus Weisweiler und dem SCB Laurenzberg zum heutigen FC Eschweiler 2020“, machen Schatzmeister Thomas Kanzler und Hauptgeschäftsführer Jörg Herpertz deutlich. Greven habe sogar andere langjährige Vereinsmitglieder von diesem Weg überzeugt und dem neuen Vorstand sofort seine volle Unterstützung zugesagt. Immer noch habe er für Jung und Alt stets ein offenes Ohr.

In seiner langen Zeit als engagierter Ehrenamtler im Verein und Mitbegründer des Organisationteams der Stadtmeisterschaften Eschweiler erhielt er einige Auszeichnungen. Der FVM-Ehrenamtspreis aber sei etwas ganz Besonderes, betont er. „Ich war erstmal perplex, als ich von meiner Auszeichnung erfahren habe. Es ist mir eine riesige Freude“, sagt der 80-Jährige, der so viel geleistet hat, aber eines nie konnte: die Hände in den Schoß legen und nichts tun.

Diese Auszeichnungen gibt es im FVM

„Danke sagen“ hat Tradition im Fußball-Verband Mittelrhein und ist ein zentraler Baustein der Verbandskultur. EINSZUEINS stellt die unterschiedlichen Auszeichnungen vor und lädt herzlich dazu ein, Menschen zu melden, denen man für ihr großartiges Engagement auch mit einer Auszeichnung Danke sagen sollte.

Egidius-Braun-Preis: Der Fußball-Verband Mittelrhein hat im Jahr 2010 den mit 5.000 Euro dotierten Egidius-Braun-Preis ins Leben gerufen. Er wird seither alle drei Jahre beim FVM-Verbandstag für besonderes soziales Engagement verliehen. Das Präsidium des FVM bestimmt Kandidaten und wählt den/die Preisträger*in aus.

FVM-Ehrenamtspreis Frauen & Männer: Der FVM-Ehrenamtspreis richtet sich an Frauen und Männer, die seit vielen Jahren stark in der Vereinsarbeit engagiert sind und sich über lange Zeit in besonderem Maße um ihren Verein verdient gemacht haben. Verdiente langjährige Ehrenamtliche werden von den Vereinen den Kreisehrenamtsbeauftragten gemeldet. Der Kreisvorstand bewertet die Vorschläge und meldet dann den weiblichen und den männlichen Kreisehrenamtssieger bzw. Kreissiegerin in dieser Kategorie dem Verband. Das FVM-Präsidium wählt aus den Vorschlägen der neun Fußballkreise je eine Preisträgerin und einen Preisträger als „Ehrenamtler*in des Jahres“ aus.

DFB-Ehrenamtspreis und DFB-Club 100: Der DFB-Ehrenamtspreis richtet sich an Ehrenamtliche, die sich oder ihre Vereine binnen der zurückliegenden drei Jahre in besonderem Maße durch persönliche Leistungen hervorgehoben haben. Vereine melden den Kreisehrenamtsbeauftragten die Kandidat*innen, der Kreisvorstand trifft dann eine Auswahl und meldet den/die Kreisehrenamtssieger*in dem Verband. Aus allen Kreissieger*innen des DFB-Ehrenamtspreises im Bundesgebiet werden nochmals 100 herausragende Ehrenamtliche von den Präsidien der Landesverbände ausgewählt und vom DFB für ein Jahr in den „Club 100“ aufgenommen. Dem FVM stehen jährlich fünf Plätze zu. Von den neun Kreissieger*innen gelangen also fünf in den „Club 100“.

Marko-Tillmann-Plakette: Die Marko-Tillmann-Plakette wird jährlich vom Fußball-Verband Mittelrhein vergeben. Der Preis ist speziell auf junge, talentierte Ehrenamtliche ausgerichtet, die sich besonders bei der Arbeit im Kinder- und Jugendfußball hervorgetan haben. Der FVM hat die Plakette nach dem 2014 verstorbenen Vorsitzenden des FVM-Jugendausschusses benannt. Eigenbewerbungen sind genauso möglich wie das Vorschlagen von Kandidat*innen. Die Bewerber*innen sollten zwischen 16 und 27 Jahren alt sein und sich in der laufenden Saison ehrenamtlich im Verein, auf Kreis- oder Verbandsebene engagiert haben. Der AK Junges Ehrenamt bewertet die Meldungen. Diese Einschätzung wird dann durch den Verbandsjugendausschuss bestätigt.

Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt: Seit 2015 wird der Förderpreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ speziell für junge Ehrenamtliche vom DFB ausgeschrieben. In jedem Fußballkreis wird ein Preisträger bzw. eine Preisträgerin ausgezeichnet. Um „Fußballheldin“ oder „Fußballheld“ zu werden, muss man zwischen 18 und 30 Jahre alt und als Kinder- und Jugendtrainer*in oder Jugendleiter*in tätig sein. Vereine können die Kandidat*innen direkt melden. Eine Eigenbewerbung ist ebenso möglich. Vom DFB gelangen die Unterlagen der Bewerber*innen über die Landesverbände zum Vorstand der Fußballkreise. Darüber hinaus können Bewerbungen direkt beim Fußballkreis vorgenommen werden. Der Vorstand des Kreises nimmt nach der Meldefrist eine Bewertung der DFB- bzw. Direktbewerbungen vor und wählt die Gewinner*innen aus.

Verdienst- und Ehrennadeln: Die Möglichkeiten, Ehrenamtliche und Aktive auszuzeichnen, sind in der Ehrungsordnung festgehalten. Langjährige Schiedsrichter*innen, Spieler*innen und Mitarbeiter*innen in Vereins-, Kreis- oder Verbandsinstanzen können die FVM-Verdienstnadel in Silber oder Gold erhalten. Schiedsrichter*innen und Mitarbeiter*innen in Vereinsvorständen und Kreis- bzw. Verbandsinstanzen können darüber hinaus mit der FVM-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet werden. Wer letztere Auszeichnung erhalten hat, kann später auch die FVM-Ehrennadel in Gold erlangen. Ansprechpersonen sind stets die Kreisvorsitzenden oder Kreisehrenamtsbeauftragten.

WDFV-Jugendleiterehrenzeichen: Jugendleiter*innen, Mannschaftsbetreuer*innen im Jugendbereich, Mitarbeiter*innen in den Jugendausschüssen der Vereine, Mitarbeiter*innen in den Jugendausschüssen der Fußballkreise und im Verband können das WDFV-Jugendleiterehrenzeichen in Silber und Gold erhalten. Ansprechpersonen sind der/die Vorsitzende*r des Kreisjugendausschusses oder Kreisehrenamtsbeauftragte*r.

DFB-Verdienstnadel: Mitarbeiter *innen in Vereinsvorständen und in Kreis- und Verbandsinstanzen können die DFB-Verdienstnadel verliehen bekommen, wenn sie außergewöhnliche Verdienste um den Fußballsport erworben haben. In der Regel sollten die Bewerber*innen die höchsten Auszeichnungen des FVM bereits erhalten haben. Es ist allerdings nicht erforderlich, ein Amt im DFB zu bekleiden. Ansprechpersonen sind der/die Kreisvorsitzende*r oder Kreisehrenamtsbeauftragte*r.

Bayer 04-Ehrenamtspreis für SV Schlebusch und Vorwärts Spoho

Bei der 16. Verleihung des Bayer 04-Ehrenamtspreises gab es gleich drei Gewinner, zwei davon aus dem Fußball-Verband Mittelrhein (FVM): den SV Schlebusch sowie Vorwärts Spoho. Hinzu kommt die DJK Rheinkraft Neuss (FVN). Die Vereine erhielten jeweils ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro. Der SV Schlebusch hatte sich mit seinen Projekten im Rahmen des anstehenden 100-jährigen Bestehens beworben, hierbei insbesondere mit seinem Spielplatz-Projekt, welches einen Mehrwert für den gesamten Stadtteil mit sich bringen soll. Der Kölner Verein Vorwärts Spoho 98 bewarb sich mit seiner „AG Nachhaltige Entwicklung – Fair handeln. Auf und neben dem Platz" für die Auszeichnung. Der Verein will den Prozess einer nachhaltigen Entwicklung anstoßen und die eigenen Mitglieder dabei mitnehmen sowie für das Thema sensibilisieren.

Zur Ehrung in der Halbzeitpause eines Bundesliga-Heimspiels der Werkself kamen neben Vertretern der Bayer 04 Sportförderung gGmbH auch die beiden Fußball-Verbandspräsidenten Christos Katzidis (FVM) und Peter Frymuth (FVN) in die BayArena. „Ohne das Ehrenamt funktioniert unsere Gesellschaft nicht – auch nicht im Fußball", betonte Fernando Carro, Geschäftsführer der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH und der Bayer 04 Sportförderung gGmbH, den Stellenwert des ehrenamtlichen Engagements. „Auch im Amateurfußball leben wir vom Engagement der vielen freiwillig ehrenamtlich tätigen Personen, die die Vereine zur sportlichen Heimat für die Menschen in ihrer Region machen. In allen Gesprächen mit unseren Verantwortlichen in unseren Vereinen treffen wir auf hochmotivierte Menschen, die sich mit sehr viel Herzblut engagieren. Daher danken wir der Bayer 04 Leverkusen Fußball GmbH und der Bayer 04 Sportförderung gGmbH für die Auszeichnung besonders engagierter Vereine mit dem Ehrenamtspreis und für die großartige Unterstützung des Amateurfußballs insgesamt. Sie zeigen seit vielen Jahren eindrucksvoll, dass Profi- und Amateurvereine Hand in Hand gehen. Das ist vorbildlich", sagt FVM-Präsident Christos Katzidis, der als Mitglied des Beirats der Bayer 04 Sportförderung gGmbH in den Auswahlprozess involviert war. ←

25 Jahre Wertschätzung: Danke ans Ehrenamt!

Bereits seit 1997 setzt der Deutsche Fußball-Bund (DFB) über seine „Aktion Ehrenamt" Maßnahmen zur Förderung ehrenamtlichen Engagements um. Zum 25. Jubiläum haben sich wieder zahlreiche Profi- und Amateurklubs bei ihren freiwilligen Helfer*innen bedankt – von der Kreisklasse bis zur Bundesliga. Rund 1,6 Millionen Ehrenamtliche sind im deutschen Fußball tätig. Sie haben ihre Vereine durch die Pandemie manövriert, begeistern hunderttausende Kinder fürs Kicken und halten den Laden vor Ort am Laufen – mit Herz und Verstand. Auch darum hieß es Anfang November wieder „Danke ans Ehrenamt" auf den Fußballplätzen in Deutschland – von der Kreisklasse bis zur Bundesliga.

Wie hoch der Wert dieser unzähligen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ist, berechneten die UEFA und der DFB mit dem sogenannten SROI-Modell. Basierend auf den Daten der Saison 2018/19 beträgt allein in Deutschland die soziale und ökonomische Wertschöpfung durch den Amateurfußball knapp 14 Milliarden Euro für das Gemeinwohl – entstehend aus den positiven Effekten des Fußballsports und des dortigen ehrenamtlichen Engagements.

Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung, sagt: „Vereine schaffen nicht nur Orte des Sports, sondern auch der Gemeinschaft. Dort treffen vielfältige Kulturen und Meinungen aufeinander. Der Fußball eint sie. Ohne die Millionen freiwillig Engagierten würden diese Orte insbesondere für Kinder und Jugendliche ihre Inhalte verlieren. Unsere gemeinsame Aufgabe muss es daher sein, die Wertschätzung und Anerkennungskultur für das Ehrenamt weiter zu verbessern. Denn: Ehrenamt ist unbezahlbar." ←

Köln stellt Planungen vor

Aufbruchstimmung und **Fußball für alle**

Im Sommer 2024 ist Köln eine der zehn deutschen „Host Cities“ der UEFA EURO 2024. Insgesamt fünf Spiele der Fußball-Europameisterschaft werden in Köln ausgetragen, darunter vier Vorrundenspiele sowie ein Achtelfinale.

Anfang Dezember war erneut eine Delegation der EURO 2024 GmbH zu Gast, um sich über den Stand der Vorbereitungen in Köln zu informieren. „Ich wünsche mir für die EURO 2024 eine Aufbruchstimmung und ein neues Wir-Gefühl. Das kann so ein großes Ereignis schaffen. Beim Fußball kommen viele Menschen zusammen, uns ist es wichtig, eine Verbindung zu schaffen in einem demokratischen Land“, warb EURO-Turnierdirektor Philipp Lahm im Rahmen eines Empfangs in Köln für ein Miteinander, ehe er sich gemeinsam mit Turnier-Botschafterin Celia Sasic in das Gästebuch der Stadt eintrug.

> Meine Motivation als Gastgeberstadt ist in den letzten Tagen noch gewachsen. Denn wir haben hier in Köln eine einmalige Chance. Wir können das Bild wieder etwas gerade rücken. Für einen Fußball, der offen ist für alle. Für alle, die das Spiel spielen oder die zu uns nach Deutschland und Köln kommen wollen, ganz gleich, wo sie herkommen, wen sie lieben oder wie sie aussehen. Für einen Fußball, der nicht ausbeutet, sondern die Rechte von Arbeitnehmer*innen achtet. Für einen Fußball, der nachhaltig ist und sich seiner Verantwortung als Weltsport bewusst ist“, **erklärte Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker.**

Neben dem RheinEnergieStadion, wo im Juni 2024 fünf EM-Spiele ausgetragen werden, wird es während des Turniers in der Stadt weitere zentrale Orte geben, an denen die Fans aus ganz Europa gemeinsam mit Kölner*innen feiern können. In der Altstadt wird ein „Football Village“ aufgebaut, wo die Spiele übertragen werden, aber auch ein offener Kulturraum entstehen wird, in dem sich die vielfältige und bunte Kölner Kulturszene präsentieren wird.

FVM-Fußballprogramm für alle

Erster Anlaufpunkt für Public Viewing wird aber der Tanzbrunnen in Deutz. Im angrenzenden Rheinpark entsteht die „Football Experience“: mehrere Fußballplätze, die vom Fußball-Verband Mittelrhein betreut werden, wo Schulklassen, Kinder und Jugendliche Turniere spielen und offene Fußballerlebnisse sammeln können.

Denn Fußball sollen bei der EURO nicht nur die Profis im Stadion spielen. „Wir wollen ein Programm für alle anbieten: für jung und alt, inklusiv und Walking Football, Turniere und lockeres Kicken. Wir wollen die EURO erlebbar machen in Köln, aber auch in unserem gesamten Verbandsgebiet“, erklärte FVM-Präsident Christos Katzidis beim Empfang.

Zudem will der FVM alles dafür tun, dass diejenigen, die in den Vereinen Fußball spielen, dort auch über die EURO 2024 hinaus gute Bedingungen vorfinden. „Da geht es um mehr und bessere Sportstätten, die wir brauchen, wenn mehr Kinder

Philipp Lahm (M.) und Celia Sasic (r.) trugen sich in das Goldene Buch der Stadt Köln ein.

Gemeinsam für eine starke EURO 2024 in Köln (v.l.): Lutz Wingerath (Geschäftsführer Kölner Sportstätten), Turnierdirektor Philipp Lahm, Kölns Oberbürgermeisterin Henriette Reker, Kölns EURO-Botschafter Toni Schumacher, EURO-Botschafterin Celia Sasic und FVM-Präsident Christos Katzidis.

Volunteer-Logo

Sympathische und engagierte **Helfer*innen** gesucht

Das Design des Logos ist wie traditionell bei UEFA-Turnieren an das „V“ im Wort „Volunteer“ angelehnt. Zudem steht es symbolisch mit offenen Armen für die positive Atmosphäre und Willkommenskultur der UEFA EURO 2024.

UEFAEURO2024 KÖLN HOST CITY VOLUNTEER

UEFA EURO2024 GERMANY VOLUNTEER

in die Vereine strömen. Es geht aber auch darum, noch mehr Menschen in den Vereinen inhaltlich zu unterstützen, damit die Kinder dann auch gut im Training aufgehoben sind. Ein Beispiel ist das FVM-Kindertrainer Zertifikat, das wir derzeit anbieten: Allein in diesem Jahr haben wir schon knapp 400 Personen im gesamten Verbandsgebiet ausgebildet. Das wollen wir fortsetzen: Bis Ende 2025 sollen alle Trainer*innen von Kindermannschaften qualifiziert sein“, so Katzidis.

Inklusion wird groß geschrieben

Inklusion nimmt die Stadt wörtlich und das auch bei solchen Großveranstaltungen. Das städtische EM-Büro steht daher mit ausgewiesenen Expert*innen und Institutionen aus dem Bereich Inklusion in engem Austausch, um gemeinsam ein inklusives Volunteer-Programm auf die Beine zu stellen. An allen EM-Standorten im Stadtgebiet sollen immer auch freiwillige Helfer*innen mit Behinderung eingesetzt werden, damit die UEFA EURO 2024 in Köln Wort wörtlich ein Turnier für alle wird. Die Zeichen dafür hat Köln mit seinen Partnern bereits eindrucksvoll gesetzt.

Meinung der Menschen ist gefragt

Bevor 2024 die internationalen Gäste anreisen, hat die Stadt die Kölner*innen und Menschen aus der Region im Blick. Um zu erfahren, welche Themen für sie besonders relevant sind und wie ein Turnier für alle und mit allen gelingen kann, wurde eine Bürger*innenbefragung entwickelt, an der sich alle über das Beteiligungsportal der Stadt Köln beteiligen können. ←

Der Countdown für die Eröffnung des Bewerber-Portals für das Volunteer-Programm zur EURO 2024 in Deutschland läuft: Der Startschuss für alle Interessenten fällt am 14. Juni 2023 – genau ein Jahr vor Anpfiff. Das neue Markenzeichen der ehrenamtlichen Helfer*innen der EURO 2024 ist angelehnt an das offizielle Turnier-Motto „United by Football. Vereint im Herzen Europas“.

> Das Ehrenamt ist das Fundament der EURO. Wir freuen uns über die Hilfe von 16.000 Volunteers in den zehn Host Cities, die nicht nur das Gelingen der EURO ermöglichen, sondern als sympathische, engagierte Gastgeberinnen und Gastgeber wahrgenommen werden. Wir möchten uns mit einem eigenen Logo bei den Volunteers bedanken und hoffen, dass wir ihnen auch in Zukunft in ehrenamtlichen Funktionen begegnen werden. Denn ohne Ehrenamt ist der Fußball, wie wir ihn lieben, nicht möglich“, so Turnierdirektor **Philipp Lahm**.

DFB-Vizepräsidentin für Gleichstellung und Diversität und zugleich Botschafterin der UEFA EURO 2024, Celia Sasic, ergänzt: „Das bunte Logo bildet die Vielfalt der Menschen ab, die uns ehrenamtlich unterstützen. Wir heißen alle willkommen, egal welcher Herkunft sie sind, welche Hautfarbe sie haben, woran sie glauben und wen sie lieben. Die Buntheit unserer Volunteers ist ein Bild unserer Gesellschaft, auf das wir stolz sind und das wir der ganzen Welt zeigen wollen: Wir wollen in Freiheit und Frieden leben, so wie das unseren Werten entspricht. Danke an alle, die das repräsentieren. Danke an alle, die uns unterstützen.“

Die Volunteers werden bei der EURO bei unterschiedlichsten Aufgaben eingesetzt, beispielsweise bei Akkreditierung, Event-Transport oder Zuschauerservices. Die Bewerbung erfolgt ab 14. Juni 2023 über eine separate Bewerberplattform inkl. Interview- und Auswahlprozess. Bereits jetzt kann man sich aber als Interessent*in unverbindlich vorregistrieren unter www.dfb.de/die-mannschaft/euro-2024/volunteers. ←

WDFV-Förderung für Mädchen- und Frauenfußball

FVM-Vereine gewinnen Starterkits

Das erste Spiel, der erste Schuss – und der erste Jubel im neuen Trikot: All das zählt bei vielen Fußballer*innen zu den nachhaltigsten Erinnerungen, die ein Leben lang halten. Der Westdeutsche Fußballverband (WDFV) gibt fußballbegeisterten Mädchen und Frauen nun das Rüstzeug für den Start und entschied Anfang Dezember, welche Vereine als Lohn für neuangemeldete Spielerinnen und Mannschaften Starterkits erhalten.

Vereinsförderung mit Starterkits: Die WDFV-Fachjury mit (v.l.) Tanja Büscher, Martina Voss-Tecklenburg, Marianne Finke-Holtz, Eva Selic und Maren Meinert.

„Wir haben 150 Prozent mehr Zulauf im Mädchenfußball und freuen uns über neue Mannschaften. Die Intention, den Vereinen das entsprechende Material zur Verfügung zu stellen, ist wichtig und eine sehr schöne Idee. Damit es los geht, brauchst du ja eigentlich nur zwei Tore, einen Ball und ein paar Mädchen, die Lust haben, Fußball zu spielen“, erklärt Bundestrainerin und Jurymitglied Martina Voss-Tecklenburg. Ausgelöst wurde der Boom im Mädchen- und Frauenfußball in Deutschland insbesondere durch die Frauen-Nationalmannschaft, die bei der EM mit starken Leistungen und großer Leidenschaft überzeugte. „Der Blick auf den Frauenfußball ist ein anderer geworden. Die große Wertschätzung und diese Nachhaltigkeit haben den größeren Mehrwert als ein Titel, den wir natürlich auch gerne gewonnen hätten“, so Voss-Tecklenburg. Auch mit Blick auf die WM 2027, bei der NRW eine zentrale Rolle spielen soll, steht die Förderung des Mädchen- und Frauenfußballs weiter stark im Fokus.

Begeisterung weiter nutzen

Tanja Büscher ist auch in ihrer Funktion als Trainerin regelmäßig an der Basis unterwegs: „Durch die EM im vergangenen Sommer ist eine große Euphorie ausgelöst worden, von der auch der Mädchen- und Frauenfußball in NRW profitiert. Gerade bei den kleinen Mädels ist viel hängengeblieben. Wir wollen diese Begeisterung weiter nutzen, zum Beispiel die Ausbildung und Leadership-Programme nachhaltig fördern. Die Vereinsförderung durch den WDFV ist sehr positiv angekommen.“

Kreative Bewerbungen

138 Einsendungen von Vereinen, die neu angemeldete Spielerinnen und/oder Mannschaften vorweisen konnten, gingen in den letzten Wochen beim WDFV ein. Der Inhalt der prall gefüllten Starterkits lässt sich sehen und hilft beim Aufbau einer Mannschaft enorm: Trikotsatz, 6 Bälle (Gr. 5, Gr. 4, light), 2 Minitore, 10 Leibchen, 20 Hütchen. „So ein Starterkit mit neuen Trikots begeistert die Mädchen. Sie fühlen sich gewürdigt und angekommen. Ein Start im Verein ist auch nicht ganz so einfach. Wenn du

#KickItLikeFord

Eine Trainingseinheit über den Dächern von Köln

Dank der Unterstützung von Ford, dem Premium-Partner des Frauenfußballs im Fußball-Verband Mittelrhein, konnte die Frauenmannschaft des SV Menden auf dem Dach des Deutschen Sport- und Olympiamuseums trainieren. Geleitet wurde das Training von Lena Lotzen als ehemaliger Nationalspielerin, die gemeinsam mit Friederike Philipsenburg, ebenfalls Schirmfrau der Partnerschaft mit Ford, vor Ort war. Gewonnen hatten die Mendenerinnen die Trainingseinheit im Rahmen der 1. FVM-Saisoneröffnung der Frauen bei einem Minitor-Wettbewerb für die Frauen-Mittelrheinligisten.

dann gewürdigt und beachtet wirst, sorgt das für große Emotionen“, sagt Tanja Büscher, Vorsitzende des FVM-Mädchenspielausschusses, Mitglied der WDFV-Kommission Mädchenfußball und der Fachjury.

Es gab viele tolle Bewerbungen: „Die Vereine sind mit großer Leidenschaft dabei. Sie machen Kooperationen mit Schulen oder veranstalten Girls Days und bedienen das in der Kommunikationsebene schon richtig professionell“, so die Jury.

Aus dem FVM freuen sich über ein Starterkit für neu angemeldete Spielerinnen oder Mannschaften der **ASC Loope**, **TuS Chlodwig Zülpich**, **BSV Roleber**. Ein Starterkit für die schnellste Bewerbung erhält der **SV Menden (SG mit St. Augustin)** ←

DIE IM WESTEN

Eine Kooperation von

WDFV

Info

„Die im Westen“

Unter dem Slogan „Die im Westen“ fördern die westdeutschen Fußballverbände WDFV und die Landesverbände Mittelrhein (FVM), Niederrhein (FVN) und Westfalen (FLVW) nachhaltig den Frauen- und Mädchenfußball in NRW. Seit dem Jahr 2020 im Zeichen des bundesweiten Jubiläums „50 Jahre Frauenfußball“ wurde die Vereinsförderung jedes Jahr mit unterschiedlichen Schwerpunkten ausgerichtet. •

Sepp-Herberger-Urkunden

Jetzt für 2023 bewerben!

Ende März werden in Berlin die Preisträger der Sepp-Herberger-Urkunden 2023 geehrt. **Fußballorganisationen** können sich ab sofort um die renommierte Auszeichnung bewerben.

Im Rahmen einer Feierstunde mit prominenten Gästen werden Geldpreise im Wert von insgesamt 100.000 Euro vergeben. Ausgezeichnet werden herausragende Aktivitäten aus dem Handicap-Fußball, der Resozialisierung von Strafgefangenen sowie in der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen. Zusätzlich wird die Kategorie „Fußball Digital“ ausgelobt. Hier werden besonders kreative Ideen bei der Nutzung von neuen Technologien und Möglichkeiten prämiert. In der Kategorie „Sozialwerk“ wird gemeinsam mit der Horst-Eckel-Stiftung der „Horst-Eckel-Preis“ verliehen, mit dem ein Engagement für in Not geratene Fußballerinnen und Fußballer geehrt wird.

Preisgeld in Gesamthöhe von 100.000 Euro

Akteure des organisierten Fußballs (z.B. Fußballvereine, Einzelpersonen, Verbände, Schiedsrichter-Vereinigungen) und Justizeinrichtungen können über ein Online-Formular ihre Praxis-Beispiele einreichen, die sie im Jahr 2022 erfolgreich durchgeführt beziehungsweise begonnen haben.

In den Kategorien Handicap-Fußball, Resozialisierung, Schule und Verein sowie „Fußball Digital“ erhalten je drei ausgewählte Vorschläge den mit einem Geldpreis prämierten Sepp-Herberger-Award (1. Platz/10.000 Euro, 2. Platz/6.000 Euro, 3. Platz/4.000 Euro). In der Kategorie „Sozialwerk“ wird der mit 10.000 Euro dotierte „Horst-Eckel-Preis“ vergeben. Zusätzlich wird ein Sonderpreis an eine Fußball-Stiftung (10.000 Euro) verliehen.

Die Auswahl der Preisträger obliegt den Stiftungsgremien. „Wir freuen uns auf zahlreiche leuchtende Beispiele aus den Reihen der Fußballorganisationen, die die Stärken des Fußballs unterstreichen. Mit unserer Auszeichnung wollen wir bemerkenswerte Engagements wertschätzen und würdigen sowie andere anregen, sich auf gleiche Weise einzubringen“, sagt DFB-Vizepräsident Ralph-Uwe Schaffert, der Vorstandsvorsitzende der DFB-Stiftung Sepp Herberger.

Liveübertragung auf #dabeiTV bei MagentaTV

Unterhaltsam und emotional – so wird die Verleihung der Sepp-Herberger-Awards Ende März 2023 in Berlin werden. Prominente Persönlichkeiten aus Fußball, Kultur und Politik werden den Preisträgern in Berlin gratulieren. Die Veranstaltung wird live auf #dabeiTV bei MagentaTV übertragen.

Alle Informationen, Beispiele aus Vereinen und das Bewerbungsformular finden Interessierte unter www.sepp-herberger.de/formular-sepp-herberger-urkunden. ←

Welche Vereine sich aus dem FVM im Jahr 2022 beworben hatten, lesen Sie auf fvm.de

Nachhaltigkeit

Zukunftspreis für FC Hertha Bonn

Der FC Hertha Bonn und Vorwärts Spoho Köln haben den durch die Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west) ausgelobten Wettbewerb **WestDerby Zukunft 2022** gewonnen.

Bei dem Wettbewerb ging es um die Angebote/Projekte zur ökologischen, sozialen und/oder wirtschaftlichen Nachhaltigkeit, den Beitrag des Vereins zu den 17 globalen Nachhaltigkeitsthemen sowie die Integration von Nachhaltigkeit in die Vereinsstruktur. Teilnahmeberechtigt waren Vereine aus Hessen, NRW, Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

FC Hertha Bonn gewann die Kategorie des „mittelgroßen" Vereins dank „seiner starken strategischen Verankerung von Nachhaltigkeit in den Vereinsstrukturen. Neben konkreten Maßnahmen etwa zu Beschaffung oder Integration wurden für den Weg Richtung Nachhaltigkeit auch Analysen und Befragungen durchgeführt", so die Begründung der Jury. Ein Sonderpreis der Jury wurde an Vorwärts Spoho Köln überreicht, da der Verein ein „außerordentliches Engagement, das die gesamte Vereinsstruktur durchzieht, aufweist – und daher als konkurrenzlos gewürdigt werden soll." ←

Info

Tipps für Vereine

Für das Projekt „Fair handeln. Auf und neben dem Platz" erhielten die Verantwortlichen von Vorwärts Spoho in den letzten Monaten u.a. den Sonderpreis im Wettbewerb „WestDerby Zukunft" (s. oben), den Zukunftspreis des Netzwerks „Fußball stiftet Zukunft" (s. rechts) und den Bayer 04-Ehrenamtspreis (s. Seite 14) und haben als zweiter Amateurverein in Deutschland vom TÜV eine Zertifizierung im Bereich Nachhaltigkeit erhalten.

Welche Maßnahmen der Verein durchgeführt hat und welche Ansatzpunkte auch für andere Vereine interessant sind, erklärt AG-Leiterin Lea Wippermann in einem Video-Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe „Vom Energiesparen bis zum nachhaltigen Engagement" der Landesservicestelle für bürgerliches Engagement Nordrhein-Westfalen unter www.engagiert-in-nrw.de.

„Fußball stiftet Zukunft"

Zukunftspreis für Vorwärts Spoho

Das Netzwerk **„Fußball stiftet Zukunft"** hat in diesem Jahr erstmals einen Zukunftspreis verliehen. Eine von fünf jeweils mit 5.000 Euro dotierten Auszeichnungen ging an **Vorwärts Spoho**. Zum Netzwerk gehören 37 Stiftungen, darunter die Stiftungen aktueller und ehemaliger Nationalspieler, einiger Profiklubs sowie die DFB-Stiftungen und die DFL-Stiftung.

Fair handeln – auf und neben dem Platz

Fair geht vor – bei Vorwärts Spoho 98 trifft das sogar in doppelter Hinsicht zu. Der Verein aus Köln legt nicht nur großen Wert darauf, dass während der 90 Minuten alles den Regeln entsprechend verläuft. Die Verantwortlichen haben es sich auch zum Ziel gesetzt, außerhalb des Rasens fair und nachhaltig zu handeln.

Fair produzierte Fußbälle und Trikots

„Wir sind stolz und glücklich darüber, dass unsere Bemühungen die entsprechende Wertschätzung finden", sagte Lea Wippermann bei der Ehrung. „Es wäre toll, wenn wir weitere Vereine ermutigen könnten, sich ebenfalls mehr in Sachen Nachhaltigkeit zu engagieren. Es lohnt sich", so die 2. Vorsitzende und Nachhaltigkeitsbeauftragte des Vereins.

Bei dem Verein aus dem Fußball-Verband Mittelrhein wird das Thema Nachhaltigkeit mit vielen verschiedenen Maßnahmen gelebt – beispielsweise kommen nur fair produzierte Fußbälle und Trikots zum Einsatz. Beim Catering wird darauf geachtet, dass die Produkte aus biologischem und regionalem Anbau stammen. Natürlich ist auch das Thema Energiesparen ein ganz wichtiges. Der Verein hat die Beleuchtung komplett auf LED umgestellt. Außerdem gibt es überall auf der Anlage Bewegungssensoren, die dafür sorgen, dass die Beleuchtung nur aktiv

ist, wenn Personen in der Nähe sind. Eine weitere Maßnahme ist die Reduzierung der Helligkeit des Flutlichts. Dieses kann zudem so genau gesteuert werden, dass beispielsweise bei einem Torwarttraining alle Masten deaktiviert werden können – außer denjenigen, die den Strafraum beleuchten.

Nachhaltigkeit in der Vereins-DNA verankern

„Um alles zu koordinieren, haben wir eine Arbeitsgemeinschaft gegründet, die sich derzeit aus ungefähr 30 Personen zusammensetzt. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Vorwärts Spoho als innovativen und nachhaltigen Fußballverein in Köln zu positionieren und das Thema Nachhaltigkeit in der Vereins-DNA zu verankern. Das bedeutet konkret, dass der Verein und alle dazugehörigen Mitglieder im Vereinskontext bewusst, fair und nachhaltig denken und handeln. Wir möchten mit unserem Projekt sichtbar machen, dass es möglich ist, Nachhaltigkeit und fairen Handel im Gesamtverein als zentrale, konzeptionelle Säule zu etablieren." ←

DFB-Stützpunkt

Fortbildung der Honorartrainer*innen

Regelmäßig treffen sich die Honorartrainer*innen der DFB-Stützpunkte in der Sportschule Hennef zu einer zweitägigen Fortbildung, bei der der persönliche Austausch zu Konzepten, Fragen und aktuellen Themen der Talentförderung im Vordergrund steht.

DFB-Stützpunktkoordinator Hendrik Winkelmann (hinten) dankte den Stützpunkttrainern, die bereits seit 20 Jahren die Talente an den DFB-Stützpunkten fördern.

Ende November stand mit den Trainer*innen der FVM-Mädchenförderzentren sowie den Verbandssportlehrer*innen Markus Schenk und Verena Hagedorn sowie Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld der Austausch über die weibliche und männliche Talentförderung im FVM und die weitere Vernetzung beider Talentfördermaßnahmen im Fokus. Schwerpunktthema zudem: „Individualisierung durch Trainieren im Team".

Neben DFB-Stützpunktkoordinator Hendrik Winkelmann referierte auch Thomas Impekoven, DFB-Stützpunktkoordinator aus dem Fußballverband Rheinland und selbst lange Trainer am DFB-Stützpunkt im Fußballkreis Rhein-Erft. Er stellte den Honorartrainer*innen Ideen und Maßnahmen vor, um an den Stützpunkten noch individualisierter auf die Talente eingehen zu können. Die theoretisch vermittelten Inhalte durften die Trainer*innen im Anschluss auch direkt auf dem Platz ausprobieren und die verschiedene Trainingsformen aktiv kennenlernen.

Der nächste Fortbildungstag startete mit Ehrungen und Verabschiedungen: Langjährige Trainer*innen wurden geehrt, zudem war es auch an der Zeit, den ausscheidenden Trainer*innen für ihre Arbeit zu danken und sie herzlich zu verabschieden.

Neun lizenzierte FVM-Stützpunkttrainer sind seit 20 Jahren dabei. Seit Beginn des DFB-Talentförderprogramms in der Saison 2002/03 haben sie die talentierten Spieler*innen in ihren Stützpunkten gefördert: Günther Lang und Alexander Odenthal (beide DFB-Stützpunkt Köln-Müngersdorf), Wolfgang Milka (DFB-Stützpunkt Bonn), Jürgen Hülder (DFB-Stützpunkt Sieg), Horst Semrau (DFB-Stützpunkt Berg), Frank Geller und Holger Hoffmann (beide DFB-Stützpunkt Rhein-Erft) sowie Manuel Ortiz Gonzalez und Uli Kirch (beide DFB-Stützpunkt Aachen). Für sein zehnjähriges Trainerjubiläum am DFB-Stützpunkt Heinsberg wurde zudem Dirk Colling geehrt.

Horst Semrau, DFB-Stützpunkttrainer in Berg, wurde neben seiner Ehrung zum 20-jährigen Jubiläum auch aus dem Trainerstab verabschiedet, da er nicht mehr als Stützpunkttrainer im Kreis Berg aktiv sein wird. Auf sein Wirken in der Talentförderung blickte er mit Freude zurück und erinnerte sich an viele besondere Momente und Weggefährten in den letzten zwei Jahrzehnten. Ebenfalls im Rahmen der Tagung verabschiedet wurden Pascal Müller (DFB-Stützpunkt Düren), Imad Laadim (Aachen) und Felix Eiting (Berg), die in den letzten Jahren herausragende Arbeit für das Talentförderprogramm leisteten und sowohl fußballerisch als auch menschlich viele Talente am Mittelrhein förderten.

Nach dem emotionalen Einstieg in den zweiten Tag regte der Vortrag von Olaf Bahne vom DFB-Stützpunkt Sieg zu einer Diskussion über das Rollenverständnis der Stützpunkttrainer*innen an. Bahn erzählte beispielhaft von einem Spieltag am DFB-Stützpunkt Sieg, der mit den Teilnehmer*innen der A+-Lizenz in Hennef durchgeführt wurde. Konkret ging es dabei um das Thema „Coaching – Herz vs. Verstand". Die beiden Coaching-Arten, emotional und inhaltlich, wurden gegenübergestellt und die Trainer*innen zu ihren Einschätzungen befragt. Schließlich kann an den DFB-Stützpunkten unabhängig vom Ergebnis trainiert werden. Die Talentförderung und -entwicklung steht im Vordergrund. Nach der Theorieeinheit schnürten die Teilnehmer*innen die Fußballschuhe. Yannick Rosenbrock (DFB-Stützpunkt Euskirchen) stellte auf dem Platz Trainingsformen zum Kognitionstraining vor, die wenig Trainingsmaterial erfordern und an jedem DFB-Stützpunkt Anwendung finden können. Neben den inhaltlichen Themen in Theorie und Praxis blieb den Teilnehmer*innen über das gesamte Wochenende viel Raum, um sich auch in großer Runde oder im Einzelgespräch persönlich auszutauschen.

2. DFB-Trainingsdialog mit zahlreichen Teilnehmer*innen

Mitte Oktober fand der 2. DFB-Trainingsdialog (ehemals DFB-Infoabend) an allen zehn DFB-Stützpunkten im FVM-Gebiet statt. Thema der Fortbildung war „Mit Bolzplatzprinzipien das Training optimieren". Die teilnehmenden Vereinstrainer*innen konnten sich bei der Veranstaltung mit den Stützpunkttrainer*innen austauschen und jede Menge neuen Input und kreative Ideen mitnehmen. Insgesamt nahmen 483 Teilnehmer*innen aus 232 Vereinen an den DFB-Trainingsdialogen teil.

Der nächste DFB-Trainingsdialog ist bereits terminiert und findet deutschlandweit am **8. Mai 2023** statt. Die Anmeldungen werden demnächst im FVM-Veranstaltungskalender freigeschaltet.

Ansprechperson

Hendrik Winkelmann
DFB-Stützpunktkoordinator Mittelrhein
Tel.: 0151/16788622
E-Mail: hendrik.winkelmann@dfb.de

Der **SV 09 Eitorf** aus dem Fußballkreis Sieg ist ein Amateurverein, wie es Tausende in Deutschland gibt. Und dennoch ist der Klub besonders. Die Verantwortlichen haben ein Vereinskonzept entwickelt, mit dem sie neue Wege gehen. Für den Klub sollen künftig vorwiegend Fußballer*innen aus der direkten Umgebung auf dem Rasen stehen. Im Fokus steht die Nachwuchsarbeit. Der Slogan lautet: „Talente fördern. Niemanden zurücklassen."

Anna (8) spielt als einziges Mädchen in der U10 des SV 09 Eitorf. Außerdem hat sie ein Zweitspielrecht beim 1. FC Köln.

Best Practice: SV Eitorf

„Talente fördern. Niemanden zurücklassen."

„Neo! Neo! Neo!" Immer wieder rufen die Jungs und Mädchen den Namen ihres Torhüters. „Neo! Neo! Neo!" Der Neunjährige steht auf der Torlinie. Neo erwartet den Siebenmeter eines Schützen der gegnerischen Mannschaft. „Neo! Neo! Neo!" Der andere Junge legt den Ball auf den Punkt, er konzentriert sich, er läuft an, er schießt – und Neo hält. Die Kinder stürmen auf ihren Freund zu, jubeln, fallen ihm um den Hals, reißen ihn um. Die U10 des SV 09 Eitorf hat gewonnen.

Es ist ein normaler Samstagmittag auf der Vereinsanlage der Eitorfer. Die Kinder, die gerade ihrem Hobby nachgehen, wollen Tore schießen, Gegentreffer verhindern, gewinnen, Spaß haben. Mit ihren Freund*innen aus dem Ort.

Um das zu ermöglichen, hat der Klub vor drei Jahren ein Projekt gestartet. Die Verantwortlichen haben dem Verein neue Strukturen gegeben. Einiges ist seitdem anders. Aber ist es nun auch besser? „Mit Gewissheit können wir diese Frage erst in fünf, vielleicht in zehn Jahren beantworten", sagt Sascha Grendel. Der 47-Jährige ist erster Vorsitzender des SV 09 Eitorf. Gemeinsam mit seinen Vereinskolleg*innen hat er die Neuausrichtung des Klubs strukturiert. Torsten Bourauel ist der Projektleiter des Vereinskonzepts, das unter dem Slogan „Talente fördern. Niemanden zurücklassen" läuft. Bei Bourauel laufen alle Fäden zusammen.

Langfristig gewinnen

Aber worum geht es dabei konkret? Die Vision sieht so aus: Die Nachwuchsarbeit steht über allem. Im besten Fall sollen die Spieler*innen bereits im Bambini-Alter den Weg zum SV 09 Eitorf finden und in der Ballschule Spaß am Kicken entwickeln. 15 Jahre später sollen sie dann zu den Leistungsträger*innen der eigenen Seniorenmannschaften zählen. Klingt gut, aber ist das realistisch? „Wir wollen in erster Linie auf Spielerinnen und Spieler aus unserem direkten Umfeld setzen und wegkommen von Fußballern, die nur des Geldes wegen unser Trikot tragen", sagt Grendel. „Uns ist bewusst, dass wir damit kurzfristig unsere Seniorenmannschaften schwächen, aber langfristig werden wir dadurch gewinnen." Damit der Umbau nicht zu schmerzhaft und mit zu vielen Niederlagen und Enttäuschungen verbunden ist, haben die Verantwortlichen – mit starker Einbindung der Spieler – entschieden, die erste Mannschaft aus der Kreisliga A in die B-Klasse zurückzuziehen. Langfristig soll das Team eine gute Rolle in der Bezirksliga spielen. Bei den Frauen genauso.

„Bei uns steht jetzt die Ausbildung jedes einzelnen Spielers und jeder einzelnen Spielerin im Vordergrund. Die individuelle und umfassende Förderung soll entscheidend sein. Neben den sportlichen Ausbildungsinhalten sollen auch gesellschaftliche Werte und die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendspielerinnen und -spieler gefördert werden", erklärt Bourauel. „Wir wollen mittelfristig zu den Top-Ausbildungsvereinen im Rhein-Sieg-Kreis im Amateurbereich gehören. Aber wir wissen auch, dass das nur gelingen kann, wenn wir hervorragend ausgebildete Trainerinnen und Trainer und bestmögliche Bedingungen haben."

Gleichzeitig ist den Verantwortlichen eines ganz wichtig zu betonen: Der SV 09 Eitorf hat nicht das Ziel, sich zu einem reinen Leistungszentrum zu entwickeln. „Wir wollen neben der leistungsorientierten Ausbildung der Spielerinnen und Spieler den Breitensportcharakter nicht verlieren und werden daher, insbesondere in den unteren Jugendmannschaften, mehrere Teams pro Jahrgang melden", sagt Grendel. Finanziert wird das alles ausschließlich aus den Mitgliedsbeiträgen. Der Verein will allerdings nicht nur nach innen optimale Bedingungen schaffen, er will sich auch nach außen zeitgemäß präsentieren. Daher zielt das Vereinskonzept nicht nur auf den sportlichen Bereich, sondern geht weit darüber hinaus. Es bietet konkrete Lösungsvorschläge, unter anderem zur Corporate Identity und zum Sport-Sponsoring. Es definiert Strukturen und gibt Werte und Handlungsempfehlungen vor.

Positives Feedback

Weil die Verantwortlichen wissen, dass auch in diesem Zusammenhang das Ehrenamt unbezahlbar ist, nimmt der SV 09 Eitorf am Pilotprojekt des DFB, dem „UEFA GROW SROI Model", teil. Die Leitung hierzu hat Michael Ganz inne. Die Auswertung zeigt eindrucksvoll, dass Amateurfußball nicht nur eine der schönsten, sondern auch die vermutlich wertvollste Nebensache der Welt ist. Denn über das Modell lässt sich der Wert des Amateurfußballs für

Im Gespräch über das neue Konzept des SV 09 Eitorf: Sascha Grendel, 1. Vorsitzender (M.), Torsten Bourauel, Projektleiter (l.), und Stefan Quadt, Trainer der U10.

die Gesellschaft, die Wirtschaft und das Gesundheitssystem in Deutschland berechnen und beziffern. Und dieser beträgt bundesweit 13,9 Milliarden Euro. Das Ehrenamt ist damit der wertvollste Kader der Welt (weitere Infos gibt es auf ehrenamtistunbezahlbar.dfb.de). Zeitnah sollen auch die individuellen Zahlen des SV 09 Eitorf vorliegen, sodass der Verein seinen individuellen Mehrwert für die Gesellschaft bzw. seine soziale und ökonomische Wertschöpfung darstellen kann.

Stefan Quadt (40) ist in Eitorf Trainer der U10. Quadt und den anderen Übungsleiter*innen kommt im Konzept des Vereins eine besondere Verantwortung zu. Ihr Engagement entscheidet darüber, ob die theoretischen Grundlagen, die vielversprechend klingen, auch in die Praxis überführt werden können. „Kommunikation ist das A und O", sagt Quadt. „Natürlich stoßen wir immer wieder mal auf Widerstände, auch bei den Eltern. Aber im direkten Gespräch können wir unsere Argumente vortragen und damit fast immer überzeugen."

Das Feedback zum neuen Konzept ist bisher nahezu durchweg positiv. Auch während der Corona-Pandemie hat der Verein keine Mitglieder verloren. Das Gegenteil ist sogar der Fall. Der SV 09 Eitorf wird größer und größer. Und genau diese eigentlich erfreuliche Entwicklung stellt die Verantwortlichen vor Probleme. Um den 20 Jugend- und drei Erwachsenenmannschaften ausreichend Trainingsmöglichkeiten zu geben, ist dringend ein zweiter Platz nötig. Hierzu findet seit längerem ein Austausch mit der Gemeinde statt – bisher offenbar ohne durchschlagenden Erfolg. Teilweise müssen sich vier, in Spitzenzeiten sogar noch mehr Teams die Kunstrasenanlage teilen.

Doppeltes Spielrecht

An diesem Samstagmittag finden parallel Begegnungen der D-Junioren und der U10 statt. Gerade hat Anna den Ball am Fuß. Sie wird bald neun Jahre alt; Anna gehört ebenfalls zur U10 des SV 09 Eitorf. Sie ist das einzige Mädchen im Team und spielt auch für den 1. FC Köln. Dort wird sie von Lena Lotzen trainiert, der ehemaligen deutschen Nationalspielerin, die auch zum Trainer*innenstab der U17-Juniorinnen des DFB zählt. „Beim FC spiele ich nur mit Mädchen, hier in Eitorf ausschließlich mit Jungs. Das ist super so, weil ich die Jungs hier fast alle aus meiner Schule kenne. Ich möchte gerne so lange wie möglich mit meinen Freunden hier spielen", erzählt Anna, die den Traum hat, irgendwann in der Frauen-Bundesliga zu spielen. „Neulich war ich mit meinen Eltern und meinen beiden Geschwistern beim Spiel zwischen Leverkusen und Köln. Leider haben die Leverkusenerinnen gewonnen. Aber es war dennoch richtig cool. Da möchte ich auch hin", sagt Anna.

Anna ist ein Paradebeispiel für das neue Konzept des SV 09 Eitorf. Zweimal in der Woche trainiert sie mit ihren Freunden vor Ort, außerdem einmal beim 1. FC Köln unter sehr professionellen Bedingungen. Dazu, wenn es zeitlich passt, hat sie zwei Spiele am Wochenende, eines für Eitorf, eines für den FC. Macht zusammen fünf Fußballeinheiten pro Woche. Das ist das perfekte Fundament, um in jungen Jahren die Grundlage für eine gute Karriere als Fußballerin zu legen. Die mittelfristig vielleicht sogar bis in die Nationalmannschaft führt? „Wir sind stolz über jede Spielerin und jeden Spieler, die oder der bei uns ausgebildet wird, und es weit nach oben schafft", sagt Grendel, der erste Vorsitzende. „In solchen Fällen tut der Abschied, der irgendwann zwangsläufig erfolgen muss, auch nicht weh, weil es ein Zeichen dafür ist, dass wir hier richtig gute Arbeit leisten."

Aber ob es jemand in den gehobenen Amateurbereich oder vielleicht sogar den Profifußball schafft, ist beim SV 09 Eitorf zweitrangig. Viel wichtiger ist den Verantwortlichen, dass ihr Verein ein zentraler Anlaufpunkt im Ort und das Zuhause für viele Fußballer*innen ist. „Wir lassen niemanden zurück. Bei uns ist jeder willkommen", betont Grendel. „Wichtig ist nur, dass sie oder er Spaß am Fußball hat und unsere Werte mitträgt. Alles andere bekommen wir gemeinsam hin." ←

Info

Weitere Vereine mit Best-Practice-Strategie finden Sie unter www.fvm.de/best-practice.

FVM-Angebote im Feriendorf Eisenberg

Perfekter Mix aus Freizeiten und ehrenamtlicher Talentförderung

Vom Eisenberg, der mit 635 Metern höchsten Erhebung des hessischen Knüllgebirges, geht ganz offenbar ein besonderer Zauber aus. **„Wer einmal den Blick von dort oben genossen hat, wird das nicht vergessen“**, sagt FVM-Jugendbildungsreferent Oliver Zeppenfeld. Doch es sind bei Weitem nicht nur die beeindruckenden Ausblicke in die umgebende Landschaft, die den besonderen Reiz ausmachen.

Der Eisenberg mit seinem knapp unterhalb des höchstens Punktes gelegenen Feriendorf eröffnet auch im übertragenen Sinne besondere Perspektiven. Davon können inzwischen mehrere Tausend Teilnehmer*innen berichten. Diese nehmen an den Jugend- und Kinderfreizeiten des FVM auf der einen Seite oder an den speziell auf Jugendliche und junge Menschen ausgerichteten FVM-Lehrgängen teil.

1981 hatten der inzwischen verstorbene Verbandsjugendwart Toni Feilzer und Zeppenfelds Vorgänger im Amt, Wolfgang Watzke, die Idee, Kindern und Jugendlichen mitten in einer intakten Natur einige schöne Tage fernab des Alltagstrubels zu ermöglichen. Anders als bei vielen Sportcamps standen nicht die Leistungsförderung, sondern Spaß, Freundschaft, Teamgeist, Sozialkompetenz und erste Schritte in Selbstständigkeit und Eigenverantwortung im Mittelpunkt. „Daran hat sich bis heute nichts geändert“, betont Zeppenfeld, „es geht letztlich um die Entwicklung junger Menschen und damit um Werte, die viel bedeutender sind, als ein perfektes Dribbling oder ein technisch guter Querpass.“

Freundschaften und Erlebnisse

In den zweckmäßigen Unterkünften für jeweils acht bis zehn Teilnehmer*innen werden seit Jahrzehnten Freundschaften geschlossen, Vorurteile und Abgrenzungen über Bord geworfen. „Schon nach der Busfahrt sind Zurückhaltung und Schüchternheit meistens passé. Vor Ort spielt es keine Rolle, ob jemand blonde oder grüne Haare hat, ob er aus wohlhabenden oder einfachen Verhältnissen stammt“, so der Jugendbildungsreferent. Ausgehend von der Begeisterung für den Fußball als gemeinsame Basis werden Kontakte geknüpft und Erlebnisse gesammelt. „Selbstverständlich müssen die Kinder und Jugendlichen auch lernen, sich an gemeinsame Regeln zu halten, einfache Aufgaben zu übernehmen, Konflikte zu managen oder sich in einer Gruppe zu behaupten. Aber wo könnten sie das besser als am Eisenberg, begleitet von qualifizierten Betreuerinnen und Betreuern?“, so Zeppenfeld.

In erster Linie geht es um eine geballte Ladung Spaß und Freude. Immer wieder rollt der Fußball, aber für ähnlich große Begeisterung sorgen Nachtwanderungen, abendliche Stunden am Lagerfeuer, Bastelaktionen, Beachvolleyball und Geocaching. Seit 2011 gibt es zudem mit dem neuangelegten Badesee ein weiteres Highlight direkt an der Unterkunft. „Das Wasser dort ist nur hüfttief, was Gefahren minimiert, aber Spaß und Abkühlung garantiert“, so Zeppenfeld.

Wer einmal da war, kommt immer wieder

Für welche Begeisterung die Tage am Eisenberg sorgen, zeigt der hohe Anteil jener Mädchen und Jungen, die mehrmals kommen. Dabei vollziehen nicht wenige im Laufe der Zeit den Wechsel vom Teilnehmenden zum Betreuenden und dann auch zu Teilnehmer*innen an den Lehrgängen für junge Menschen, in denen sie praxisnah und mit viel Spaß organisatorische Hilfestellungen für Trainingseinheiten, aber auch für ihre Jugendarbeit im Verein bekommen.

Das Feriendorf mitten im Wald, 30 Minuten Fußmarsch von der nächsten Ortschaft entfernt, bietet den jungen Erwachsenen dabei die Chance, Kompetenzen zu erwerben, die für ihren weiteren Lebensweg von großem Nutzen sein können. „Man lernt viel über den Umgang mit anderen Menschen und wie es ist, eine Führungsrolle einzunehmen. Für das Berufsleben ist das Gold wert. Auf der anderen Seite kann man in vielen Momenten selbst nochmal Kind sein und mit Eifer an Spielen teilnehmen“, macht Rudi Rheinstädtler deutlich. Der heutige Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses war einst Lehrgangs-Teilnehmer und später Betreuer. Er weist noch auf einen weiteren Aspekt hin: „Viele Betreuer*innen haben später ein ehrenamtliches Engagement im Verein, Verband oder Fußballkreis gestartet. Dabei profitieren sie auch von dem Netzwerk, das sie am Eisenberg gebildet haben.“

Er könne es den Klubs im FVM nur empfehlen, junge Menschen für die Zeit am Eisenberg zu begeistern und diese dabei vielleicht sogar finanziell zu unterstützen. Dies sei ein starkes Signal der Wertschätzung und zahle sich oftmals für die Vereine aus, denn nur allzu oft blieben diese jungen Menschen ihren Vereinen über lange Jahre treu. Mit anderen Worten: Der Zauber des Eisenbergs wirkt wie eine erfolgreiche Investition in die Zukunft.

Feriendorf Eisenberg

Das sind die Angebote 2023

FREIZEITEN

FVM-Kinderfreizeit: 1. - 7. Oktober 2023

Teilnehmer*innen: Kindern im Alter von 8 - 14 Jahren.
Zeitraum: Eine Woche in den Herbstferien.
Inhalt: Spiel, Spaß, Abenteuer und viele verschiedene Sportaktivitäten wie Fußball, Tischtennis, Basketball, Kicker sowie Angebote in Werkraum und Fotolabor.
Weitere Informationen und Anmeldung:
www.fvm.de/fvm-kinderfreizeit

FVM-Jugendcamp: 25. Juni - 7. Juli 2023

Teilnehmer*innen: Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren sowie Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren. Die beiden Altersgruppen sind jeweils auf einem so genannten „Gehöft“ untergebracht.
Zeitraum: Erste zwei Wochen der Sommerferien.
Inhalt: Spiele wie Fußball, Beachvolleyball, Tischtennis, Basketball und Badminton, aber auch Kicker-, Billard- und Dartturniere, Nachtwanderungen oder abendliche Stunden am Lagerfeuer. Weitere Aktivitäten finden in Fotolabor, Tonstudio und Werkraum statt.
Weitere Informationen und Anmeldung:
www.fvm.de/fvm-jugendcamp

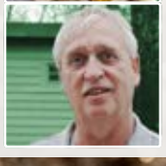
LEHRGÄNGE FÜR JUNGE MENSCHEN

FVM-Jugendlehrgang: 1. - 7. Oktober 2023

Teilnehmer*innen: Fußballbegeisterte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 19 Jahren, die einem Verein angehören und den Einstieg in die Tätigkeit als Trainer*in anstreben. Voraussetzung ist ein erweitertes Führungszeugnis als Nachweis eines tadelfreien Leumunds.
Zeitraum: Erste Woche in den Herbstferien.
Inhalte: Lerneinheiten, die auf einen späteren DFB-C-Lizenz-Lehrgang mit dem Profil Kinder angerechnet werden. Die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung wird mit insgesamt 60 Lerneinheiten (40 Lerneinheiten DFB-Basis-Coach und 20 Lerneinheiten FVM-Kindertrainer Zertifikat) gewertet. Die Teilnehmenden werden dafür qualifiziert, in die Betreuung von Kindermannschaften oder in andere ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Projektarbeiten, Hilfe bei Veranstaltungen) eingebunden zu sein.
Weitere Informationen und Anmeldung:
www.fvm.de/qualifizierung/trainerinnen/fvm-jugendlehrgang

DFB-Trainer C-Lizenz-Ausbildung für junge Menschen nach Ausbildung zum DFB-Basis-Coach: 25. Juni - 1. Juli 2023

Zeitraum: Erste Woche der Sommerferien
Teilnehmer*innen: Fußballbegeisterte junge Menschen mit erfolgreich absolvierten Trainer-Einstiegslehrgängen (FVM-Jugendlehrgang oder DFB-Junior-Coach)
Inhalte: Aufbauend auf den Kompetenzen der Einstiegslehrgänge werden praktische und theoretische Inhalte zu den Themen Individual- und Gruppentaktik, alters- und spielgemäßes Techniktraining, Coaching in Training und Wettkampf, Einflüsse des Umfelds auf die Entwicklung von Spielern, Konfliktverhalten und Mannschaftsführung vermittelt.
Weitere Informationen und Anmeldung: https://bit.ly/3FSIAjS



Das ist das Besondere am Eisenberg

„Ich bin der festen Überzeugung, dass die Angebote eine Riesenchance darstellen, Ehrenamtler*innen für die Vereine zu rekrutieren. Die Lehrgangsteilnehmer*innen können im jungen Alter Kompetenzen erwerben und etwas für ihre Vita tun.“
Thomas Hütte | Jugendbildungsbeauftragter des Fußballkreises Aachen

„Am Eisenberg spielt es keine Rolle, wer man ist oder woher man kommt, es entsteht sehr schnell eine Gemeinschaft. Außerdem ist das Programm immer wieder abwechslungsreich.“
Stephanie Graeber | Trainerin der U13-Juniorinnen des FC Rheinsüd

„Für mich ist der Eisenberg wie ein zweites Zuhause. Dort sehe ich langjährige Freunde wieder und kann den Alltag ausblenden.“
Christina Schwarz | Co-Trainerin der Frauen des TuS 1889 Köln-Stammheim

„Dort werden abwechslungsreiche Unternehmungen angeboten und der Zusammenhalt wird gestärkt.“
Heinz-Gerd Biemann | Jugendleiter TuS Marialinden

3 Fragen an **Sebastian Knauth**

Vorsitzender des FVM-Jugendbildungsausschusses

Herr Knauth, versprüht der Eisenberg tatsächlich eine besondere Atmosphäre?
Ja, definitiv. Das Feriendorf liegt abgeschieden, umgeben von Wald und ein gutes Stück entfernt von den nächsten Ortschaften. Das sorgt für eine spezielle Stimmung. Man ist unter sich und kann sich voll und ganz auf das konzentrieren, was man erleben und erreichen möchte. Gerade für die Betreuer*innen und Teilnehmer*innen, die in der Stadt zu Hause sind, ist es ein tolles Naturerlebnis, dort zu sein. Dazu gehört auch, dass es keine Fernseher auf den Zimmern und keine gute Internetverbindung gibt. Gerade für junge Menschen ist das erstmal eine Umstellung. Aber im Nachhinein berichten alle von schönen Erfahrungen, die sie gemeinsam gemacht haben – wenn man so will, ganz analog.

Warum sind die Angebote auch nach mehr als 40 Jahren immer noch zeitgemäß?
Weil wir am Eisenberg einen Gegenentwurf zu den meist leistungsorientiert ausgerichteten Sportcamps bieten. Sowohl bei den Freizeiten als auch bei den Lehrgängen kann man Fußball so erleben, wie er vielleicht früher häufiger anzutreffen war. Man kommt zusammen, kickt und hat einfach Spaß. Egal, wie gut der/die Einzelne ist. Die gemeinsame Begeisterung für den Fußball ist letztlich in erster Linie die Basis für ein tolles Miteinander, das sich dann bei all den anderen Aktivitäten ergibt.

Welchen Mehrwert haben die Vereine?
Viele Betreuer*innen erfahren am Eisenberg erstmals, welche Aufgaben und Möglichkeiten sich abseits des Platzes bei Fußballkreisen, beim FVM und im Vereinsehrenamt bieten. Das weckt Interesse und Neugierde und bei jenen, die sich bereits engagieren, wird die Lust gestärkt, dabei zu bleiben. Wir setzen also einen Impuls. Die jungen Menschen spüren, dass sie etwas bewegen können und dass dieses Engagement Wertschätzung erfährt. Und die teilnehmenden Mädchen und Jungen erleben Gemeinschaft. Ich bin davon überzeugt, dass die Tage am Eisenberg die Betreuer*innen und Teilnehmer*innen fürs Leben schulen. Man nimmt Erfahrungen mit, die später in Beruf, Ausbildung und Studium von großen Nutzen sein können.

Ein voller Erfolg: So kann man den Kreisjugendtreff bezeichnen, zu dem der Kreisjugendausschuss (KJA) Aachen Mitte September in die Presseräume von Alemannia Aachen eingeladen hatte.

Junges Ehrenamt

Kreisjugendtreff 2022

Fast 40 jugendliche Fußballer*innen aus neun Vereinen sowie Vertreter*innen der jungen Generation aus den Kreis-Ausschüssen des Fußballkreises Aachen nahmen an der Veranstaltung teil. Diese hatte nicht nur den Austausch der Jugend mit dem Kreis, sondern auch den Austausch der Jugendlichen untereinander zum Ziel. Als weitere Gäste durfte der KJA-Vorsitzende Martin Kleinefeld u.a. Alemannia-Präsident Ralf Hochscherff sowie den Geschäftsführer der Schwarz-Gelben, Sascha Eller, begrüßen.

„Wir versuchen immer, die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen im Fußballkreis Aachen in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen", erklärte Kleinfeld gleich zu Beginn der Veranstaltung. „Und dazu ist es wichtig zu erfahren, was euch auf der Seele brennt", ergänzte der KJA-Jugendbildungsbeauftragte Thomas Hütte, der die Veranstaltung federführend organisiert hat.

Denn Ziele wie Mitbestimmung, Mitverantwortung, Toleranz, Chancengleichheit und Gleichberechtigung sind fest in der FVM-Jugendordnung verankert. So zeigte Hütte den Teilnehmenden anschaulich die Möglichkeiten auf, wie die Jugendlichen ihre festgeschriebenen Rechte zur Mitbestimmung und Mitgestaltung im Fußball auch wahrnehmen können. Dass sich die jungen Leute bereits konkrete Gedanken über ihren Sport machen, wurde deutlich, nachdem Kleinefeld die Struktur und die Organisation des Fußballkreises Aachen vorgestellt hatte. Denn in der anschließenden Fragerunde überraschten die Jugend-Kicker mit vielen Anmerkungen zum Spielbetrieb, insbesondere zu den aktuellen Aufstiegsregeln und zu den Durchführungsbestimmungen der Qualifikationsrunden. Hartnäckig hinterfragten die Spielerinnen und Spieler die Antworten, diskutierten engagiert und kritisierten auch offen die ein oder andere als Ungerecht empfundene Regelung.

Ines Fuchs und Andreas Stiene, beide ehrenamtliche Ansprechpersonen für queere Themen im FVM, führten anschließend mit Leichtigkeit und Offenheit durch den zweiten Themenschwerpunt des Abends. Interessiert, aber bereits gut informiert, folgten die Teilnehmenden den Referent*innen. Zudem war ganz offensichtlich, dass Vielfalt für die Teilnehmenden des Kreisjugendtreffs schon lange völlig normal ist.

Für den KJA-Jugendbildungsbeauftragten war der Abend auch noch aus einem anderen Grund wichtig: „Mit solchen Veranstaltungen hoffen wir, engagierte Jugendliche für ein Ehrenamt in ihren Vereinen zu begeistern. Ich danke den Verantwortlichen von Eintracht Kornelimünster, Eintracht Warden, Falke Bergrath, Glück-Auf Ofden, Inde Hahn, dem Kohlscheider BC, Sparta Bardenberg, den Sportfreunden Hehlrath sowie dem VfJ Laurensberg, dass sie ihre jungen Spieler*innen auf unser Angebot aufmerksam gemacht haben, und hoffe, mit unseren Angeboten einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können."

Eine Tivoli-Stadionführung rundete den Kreisjugendtreff ab. „Wir bedanken uns ganz herzlich bei Alemannia Aachen, die uns ihre Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt haben. Der Tivoli als attraktiver Veranstaltungsort hat sicherlich einen großen Teil zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen", so Kleinefeld. ←

Interesse am Jungen Ehrenamt? Unter www.fvm.de/jumi-team oder www.fvm.de/vertreter-der-jungen-generation gibt es mehr Informationen. Oder sendet eine E-Mail an jungesehrenamt@fvm.de.

Podiumsdiskussion

„Wie werde (und bleibe) ich Leistungssportler*in?“

In der Aula des Alfred-Müller-Armack Berufskollegs fand Mitte November eine Podiumsveranstaltung zum Thema „Wie werde (und bleibe) ich Leistungssportler*in?“ statt.

Zu Gast waren (siehe Foto) **Lena Lotzen** (Deutsche Meisterin mit Bayern München, Nationalspielerin, U16-Nationaltrainerin und Jugendkoordinatorin 1. FC Köln), **Jens Nowotny** (ehemaliger Weltklasseverteidiger u.a. Bayer 04 Leverkusen, Nationalspieler, U19-Nationaltrainer), **Michael Prus** (langjähriger Spieler Schalke 04, U16-Nationaltrainer) und **Toni Schumacher** (u.a. Spieler und Funktionär 1.FC Köln, Nationaltorwart, Trainer).

Das Alfred-Müller-Armack Berufskolleg gehört zum „Verbund Sportbetonter Schulen NRW“, ist FVM-Kooperationsschule und unterstützt ambitionierte Nachwuchsleistungssportler dabei, neben der sportlichen Ausbildung ihren Schulabschluss zu erlangen.

Die langjährige Erfahrung in der Betreuung der Jugendlichen zeigt, dass die Motivation, sich neben dem Sport schulisch bzw. beruflich zu engagieren, gering ist. Im Fußball belegt die Statistik, dass weniger als 3% der Jugendlichen aus Nachwuchsleistungszentren den Sprung in eine der ersten drei Ligen schaffen. Die Gäste haben in der von Schüler*innen voll besetzten Aula berichtet, wie sie in ihrer Karriere mit Widrigkeiten und Herausforderungen umgegangen sind. Auf der Bühne saßen in der Summe 1.200 Bundesligaspiele, Vizeweltmeister, Europameister/-in, Deutsche Meister/-in, Pokalsieger/-in, Champions-League-Teilnehmer/-in und auch bittere Momente wie zehn Kreuzbandrisse und eine Vielzahl an Knochenbrüchen.

In einem waren sich alle vier Ex-Profis und gleichzeitig drei aktuelle Jugendnationaltrainer*innen im von Sportkoordinator Michael Konermann moderierten Gespräch einig: Um sich durchzusetzen, bedarf es die Bereitschaft, sich in der jeweiligen Sportart über die Norm hinaus zu engagieren, das Ziel nicht aus dem Blick zu verlieren und mentale Stärke zu beweisen. Aufgrund des hohen Konkurrenzdrucks von Spielern aus dem In- und Ausland ist ein Engagement in den Ligen 1 bis 3 alles andere als ein Selbstläufer. Daher ist es aus Sicht der vier Expert*innen unabdingbar, sich mit dem individuell höchstmöglichen Schulabschluss auf die Zeit nach der Fußballkarriere vorzubereiten. Lena Lotzen erhielt volle Zustimmung, als sie sagte, dass es zudem für die persönliche Entwicklung wichtig sei, sich nicht nur in der „Blase Fußball-Leistungssport“ zu bewegen, da es sich hier um eine Parallelwelt handele. „Hier gibt es viele Schulterklopfer, die sich bei einem Scheitern der Karriere aber auch abwenden“, so Lotzen.

Schuldirektorin Christine Tharra ist mit dem Alfred-Müller-Armack Berufskolleg besonders gut aufgestellt, um die jugendlichen Leistungssportler*innen bei beiden Optionen zu begleiten – einem Schulabschluss bis hin zum Abitur und eine Förderung des Leistungssports.

Michael Konermann ←

DFB-Kinderbewegungs-Abzeichen

„Paules Reise um die Welt“

Neu: Das DFB-Kinderbewegungs-Abzeichen „Paules Reise um die Welt“ richtet sich an Vorschulkinder oder Bambini im Verein und soll diesen entwicklungs- und altersgerecht Spaß und Freude an Bewegung und im Umgang mit Bällen bereiten. Durch das Abzeichen sollen Kinder spielerisch an die Sportart „Fußball“ herangeführt werden. Unterstützung finden Erzieher*innen und Bambini-Trainer*innen in detailliert ausgearbeiteten Spielformen und mit Hilfe von kostenlos zur Verfügung gestellten Materialpaketen.

In einer Reise um die Welt dürfen sich die Kinder – alleine oder im Team – über die Kontinente unseres Planeten spielen. Dabei robben sie beispielsweise über Eisschollen der Antarktis, balancieren Wasserkrüge durch die Wüstenlandschaft Asiens oder schließen sich einer Känguru-Familie in Australien an.

Ergänzend gibt es für die Kinder bis zu den E-Junior*innen im Verein und die Grundschüler*innen der 1. bis 4. Klasse das DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen mit drei Stationen. Für alle älteren Fußballbegeisterten bietet der DFB zudem das DFB-Fußball-Abzeichen mit fünf Stationen an. In beiden Parcours können die Teilnehmer*innen zeigen, was sie am Ball können. Auch gibt es für Grundschulen und Fußballvereine die Möglichkeit mit dem Sepp-Herberger-Tag ein Fußballfest für alle durchzuführen.

Um sich für die Reise mit Paule um die Welt offiziell anzumelden und das kostenlose Veranstaltungspaket zu erhalten, ist lediglich eine Registrierung auf **www.fussballabzeichen.de** notwendig. Kindergarten, Schule oder Verein (DFBnet-Kennung nötig) geben dort alle erforderlichen Daten in die Maske ein. Das Veranstaltungspaket geht dann mit den bestellten Materialien an die hinterlegte Versandadresse. Veranstaltungen müssen zwingend mit einem Vorlauf von 28 Tagen angemeldet werden, um die internen Abläufe sicherzustellen. ←

Info

Mehr zum Thema

Alles zum Fußball-Abzeichen „Paules Reise um die Welt“, „DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen“ und zum Sepp-Herberger-Tag finden Sie unter: www.fvm.de/engagement/schule-und-kita/dfb-fussball-abzeichen

Weiterführende Informationen zu den DFB-Fußball-Abzeichen erhalten Sie unter: www.dfb.de/dfb-fussball-abzeichen/die-abzeichen

Experten-Tipps von NOVOTERGUM

Kinesiotaping im Fußball

PHYSIOFLIX
Video-Soforthilfe
OFFIZIELLER PARTNER
FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

Zu den größten Verletzungsgefahren im Fußball zählen **Sprunggelenks- und Knieverletzungen**, da hier zumeist die Bänder beschädigt werden. Um diese effektiv behandeln zu können, werden in der Physiotherapie verstärkt Kinesiotapes eingesetzt. Diese stark haftenden Klebestreifen aus Baumwolle erfreuen sich sowohl im Amateur- als auch im Profibereich großer Beliebtheit, denn sie tragen maßgeblich zur Stabilisierung der verletzten Gelenke, Muskeln oder Sehnen bei. Der große Vorteil: Es kann sowohl behandelnd als auch präventiv eingesetzt werden und der Schmerzreduktion sowie der Durchblutungsförderung dienen.

Das Taping sollte dabei stets von erfahrenen Therapeut*innen oder Sportwissenschaftler*innen durchgeführt werden, da nicht nur auf die korrekte Handhabung, sondern auch auf die Dauer des Tapes zu achten ist. Anwendungsfehler können schnell auftreten und die Verletzung im Zweifel sogar noch verschlimmern, da das Tape unter Zug geklebt wird, um je nach Indikation mehr oder weniger Unterstützung für das Gelenk zu erzeugen. Ein großer Vorteil des Kinesiotapings im Vergleich zum Schienen ist die vollkommene Bewegungsfreiheit. Schienen, die bei schlimmeren Knochenverletzungen zum Einsatz kommen, bedeuten eine deutlich größere Einschränkung der Bewegungsfreiheit, damit eine entsprechende Ruhigstellung sichergestellt werden kann.

Als einer der führenden Spezialisten für therapeutische Leistungen und Partner im Bereich Physiotherapie des FVM, bieten die Therapeuten von NOVOTERGUM Kinesiotaping in vielen der bundesweit über 60 Gesundheitszentren an. NOVOTERGUM – weit mehr als Physiotherapie.

Alle Informationen finden Interessierte unter
www.novotergum.de

Bereit für deine Zukunft mit Ford?

Du interessierst dich für digitale Vernetzung, innovative Technik und die Mobilität der Zukunft? Dann STARTE DURCH mit einer Ausbildung oder einem dualen Studium bei Ford! Es erwarten dich 9 spannende Ausbildungsberufe und 5 duale Studiengänge, mit denen einem erfolgreichen Berufseinstieg nichts mehr im Weg steht.

Ford ist ein traditionsreicher Automobilhersteller, der am Standort Köln in eine elektrische Zukunft schaut. In Köln entsteht gerade das europaweit erste Ford Electrification Center. Hier werden elektrische Fahrzeugmodelle entwickelt und ab 2023 auch gefertigt.

Informier dich über unsere vielfältigen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten: unter www.azubi-bei-ford.de

Ford

Polytan im Ahorn-Sportpark Paderborn

„Sport für alle und zu jeder Tageszeit“

Die größte multifunktionale Sportstätte in Paderborn ist der Ahorn-Sportpark, dessen Bau Mitte der 80er Jahre von Heinz Nixdorf initiiert wurde. Im Zuge einer Renovierung wurden gleich fünf verschiedene Produkte von Polytan verbaut: der Profisportbelag Polytan Rekortan M inklusive Polytan Smart, außerdem das Kunstrasensystem Polytan LigaGrass Synergy, der Fallschutzbelag PolyPlay FS GT und der Massivkunststoffbelag Rekortan PUR Indoor.

Im Zuge einer Renovierung des Ahorn-Sportparks in Paderborn wurden gleich fünf verschiedene Produkte von Polytan verbaut. Für die Rundlaufbahn im Außenbereich kam der Profisportbelag Polytan Rekortan M in Ziegelrot zum Einsatz, mit installiert wurde in diesem Zuge Polytan Smart.

Die Kleinspielfelder umfassen drei Rasenflächen sowie ein Minispielfeld und wurden mit Polytan LigaGrass Synergy gestaltet. Die Nutzer der Outdoor-Geräte innerhalb des Fitness- und Bewegungsparcours werden geschützt durch Polytans Fallschutzbelag PolyPlay FS GT, ebenfalls in Ziegelrot.

Fotos: Sandra Schuck für Polytan

Ein Leben ohne Begeisterung

für Wettbewerb und Wettkampf und mit dem Ziel, Bestleistungen zu erreichen – das konnte sich der Unternehmer und Computerpionier Heinz Nixdorf nicht vorstellen. Mit seinen Kleinrechnern stieß er in eine Marktlücke vor, in der er sich nicht nur gegen Großrechner der Konkurrenz wie etwa IBM behaupten konnte, sondern er baute die Nixdorf Computer AG zu einem internationalen und weltweit agierenden Elektronikkonzern aus.

Für seine sportbegeisterten Einwohner hält Paderborn ein reichhaltiges Angebot bereit. Auch an Sportstätten mangelt es nicht. Die größte multifunktionale Sportstätte in Paderborn ist der Ahorn-Sportpark, der in unmittelbarer Nähe zu den Produktionsstätten der Nixdorf Computer AG entstand. Auf dem Gelände mit einer Gesamtfläche von 100.000 m² befinden sich heute ein Leichtathletik-Stadion mit einer überdachten Tribüne für 2.000 Sitzplätze, außerdem drei Kunstrasenplätze, eine Outdoor-Streetbasketball-Anlage, ein Beachvolleyball-Feld, ein großer Kinderspielplatz mit etwa 1.500 m², ein Outdoor-Fitness- und Bewegungsparcours sowie ein Trimm-Dich-Pfad. Herzstück der Anlage ist eine ca. 10.000 m² große Sporthalle auf drei Ebenen, in deren Obergeschoss eine 200 m-Hallenrundbahn untergebracht ist sowie die 2009 erste in Deutschland errichtete Baseball-Indoor-Anlage. Hinzu kommen Ballspielflächen, Leichtathletikparcours, Kletterwand, Kraftraum, Squash-Courts, Spiellandschaft, Physio-Fitness- und Gymnastikräume sowie eine Tanzfläche.

„Sport für alle und zu jeder Tageszeit“ lautet das Motto des Ahorn-Sportparks, der seine Flächen und Einrichtungen den Paderborner Sportvereinen zur Verfügung stellt. Mehr als 30 Vereine bieten hier Angebote von Aerobic bis Walking an. Aber auch für Nicht-Vereinsmitglieder gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Sport zu treiben. Die jährlich 500.000 Nutzer machen das Sport- und Bewegungszentrum zur bekanntesten und attraktivsten Freizeiteinrichtung in der Region.

Im Zuge einer Renovierung wurden gleich fünf verschiedene Produkte von Polytan verbaut. Für die Rundlaufbahn im Außenbereich kam der Profisportbelag Polytan Rekortan M in Ziegelrot zum Einsatz, der mit hervorragender Beschleunigung und Trittelastizität überzeugt sowie durch eine hohe Dämpfung und sportmedizinisch hervorragende Werte. Mit installiert wurde in diesem Zuge Polytan Smart, das intelligente System zur digitalen Leistungsdiagnostik und präzisen Zeitmessung. So lassen sich etwa Laufzeit, Geschwindigkeit, Schrittlänge, Schrittfrequenz und Sprunghöhe exakt aufzeichnen und auswerten.

Die Kleinspielfelder umfassen drei Rasenflächen sowie ein Minispielfeld und wurden mit Polytan LigaGrass Synergy gestaltet, dem für den Vereins- und Kommunalsport geeigneten Rasensystem. Dabei konnte die Einfüllmengen von Sand und insbesondere Gummigranulat nochmals reduziert werden – eine gute Nachricht für Umwelt, Spieler und Greenkeeper. Die Nutzer der Outdoor-Geräte innerhalb des Fitness- und Bewegungsparcours werden geschützt durch Polytans Fallschutzbelag PolyPlay FS GT, ebenfalls in Ziegelrot. Der schüttbeschichtete, wasserdurchlässige Belag ist besonders pflegeleicht und schützt dank seiner dämpfenden Wirkung vor Verletzungen – beispielsweise bei Stürzen. Last but not least umrundet ein grüner Fußweg die Hallenrundbahn in der großen Sporthalle – ausgeführt als Massivkunststoffbelag Rekortan PUR Indoor. ←

Weitere Informationen finden Sie unter: www.polytan.de und wemakesport.polytan.de

Kinderfußballturnier

2.770 Euro für die Mexico-Hilfe

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte der SV Breinig erfreulicherweise wieder sein traditionelles Jugend-Fußballturnier austragen. 53 Mannschaften in den Altersklassen Bambini, F- und E-Jugend waren zur 31. Auflage des Hallenturniers gekommen, zu dem der Heimatverein des im März verstorbenen DFB- und FVM-Ehrenpräsidenten Egidius Braun jedes Jahr einlädt. Die Einnahmen gehen wie immer vollständig an die DFB-Stiftung Egidius Braun. Neben dem guten Zweck steht auch der Spaß der Kinder immer im Fokus. Dass Alemannia Aachen den Wettbewerb der E-Jugend gewann und bei der F-Jugend der SV Eilendorf erfolgreich war, war später fast eine Nebensächlichkeit. Bei den Bambinis wird traditionell keine Siegermannschaft ermittelt. „Viel bedeutsamer ist für uns, dass wir endlich wieder ganz, ganz viele lachende und fröhliche Kindergesichter sehen konnten“, sagte Stefan Becker, Jugendleiter des SV Breinig. „Und ganz nebenbei konnten wir auch noch etwas für den guten Zweck tun.“ Am Ende des zweiten Turnierwochenendes konnten die Veranstalter verkünden, dass durch den Losverkauf für die Tombola und das Catering, das die Eltern kostenfrei zur Verfügung gestellt hatten, 2.770 Euro zusammengekommen waren. In den 31 Turnieren, die bisher stattgefunden haben, sind so insgesamt fast 80.000 Euro für die Mexico-Hilfe der DFB-Stiftung Egidius Braun gesammelt worden. „Als Heimatverein von Egidius Braun sehen wir uns in der Verantwortung, sein soziales Handeln bestmöglich auch nach seinem Tod zu unterstützen“, sagte Becker. Tobias Wrzesinski, Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun, war am Finaltag vor Ort und betonte: „Es ist ein großartiges Zeichen, dass der SV Breinig unser Wirken in Mexiko mittlerweile über einen so langen Zeitraum unterstützt. Wir wissen dieses in vielerlei Hinsicht bemerkenswerte Engagement sehr zu schätzen und sind allen Mitwirkenden von ganzem Herzen dankbar.“ Auch der frühere Nationalspieler Simon Rolfes, der heute Geschäftsführer Sport bei Bayer 04 Leverkusen ist und zu den Mitgliedern des Kuratoriums der DFB-Stiftung Egidius Braun zählt, ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, die Siegerehrung zu begleiten und für zahlreiche Fotos zur Verfügung zu stehen. (ebs)

Dankbar für das großartige Engagement des SV Breinig nahmen Tobias Wrzesinski (l.), Geschäftsführer der DFB-Stiftung Egidius Braun, und Kuratoriumsmitglied Simon Rolfes (2.v.r.), den Gutschein aus den Händen von Breinigs Jugendleiter Stefan Becker (2.v.l.) und Vorsitzendem Thorsten Meier (r.) entgegen. (Foto: privat)

Stifterpreis für Aaron Haas

Am Tag des Ehrenamtes am 5. Dezember zeichnete Städteregionsrat Dr. Tim Grüttemeier den Lehrwart des Fußballkreises Aachen, Aaron Haas, mit dem Stifterpreis für sein Engagement aus. Die diesjährige Auszeichnung der Städteregion Aachen stand unter dem Motto „Engagierte Jugend – junge Menschen im Ehrenamt“. „Das Ehrenamt lebt in der ganzen Region. Nicht nur heute sagen wir den tausenden Menschen, die sich einsetzen: Herzlichen Dank“, so Grüttemeier. Auch der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Aachen und stellvertretende Vorsitzende des Stiftungsvorstands, Norbert Laufs, betonte: „Alle Ehrenamtler sind Gewinner und – noch viel wichtiger – ein Gewinn für die Gesellschaft.“ Haas, seit 2009 Schiedsrichter, seit dem Kreisschiedsrichtertag 2016 Mitglied des Schiedsrichterausschusses im Lehrstab und seit 2022 dessen Leiter als Kreislehrwart, ist neben seinen vielfältigen Tätigkeiten seit längerer Zeit auch Ansprechperson für seine Kolleg*innen bei Spielen mit besonderen Vorkommnissen wie Gewalt und Diskriminierungen. Er begleitet die Schiedsrichter*innen zu Sportgerichtsverhandlungen, nimmt an Besprechungen mit Vereinen teil und koordiniert mit dem Kreisvorstand Veranstaltungen zu diesem Thema. „Er steht immer mit Rat und Tat zur Seite“, lobte der Aachener Kreisvorsitzende Bernd Mommertz, der den Vorschlag eingereicht hatte. (rs)

Stifterpreis der Städteregion Aachen für Aaron Haas (M.). Der Aachener Kreisvorsitzende Bernd Mommertz (l.) und Aachens Polizeipräsident Dirk Weinspach, beruflicher Vorgesetzter von Haas, gratulierten zur besonderen Auszeichnung. (Foto: Alina Haas)

v.l.: Florian Wirtz, Lisanne Gräwe und Clara Fröhlich wurden mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold ausgezeichnet.

Fritz-Walter-Medaillen für DFB-Talente

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) hat die besten männlichen und weiblichen Spieler*innen des U17- und U19-Jahrgangs mit der Fritz-Walter-Medaille in Gold, Silber und Bronze geehrt – und die pandemiebedingt ausgefallene Verleihung aus dem Vorjahr nachgeholt. 24 Spieler*innen durften sich über die höchste Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsfußball freuen. Unter den mit Gold ausgezeichneten Preisträger*innen sind auch **Florian Wirtz** (Jahrgang 2003 – U19-Junioren 2022), **Lisanne Gräwe** (Jahrgang 2003 – U19-Frauen 2022) und **Clara Fröhlich** (Jahrgang 2004 weiblich – U17-Juniorinnen 2021) von Bayer 04 Leverkusen. „Die Gleichberechtigung und die deutlich gestiegene Professionalisierung im Frauen- und Mädchenfußball muss sich auch bei der Würdigung des Nachwuchses bemerkbar machen", erklärte Hermann Winkler, DFB-Vizepräsident für Jugendfußball, die neu eingeführte Ehrung für weibliche Talente. „Eines Tages die Fritz-Walter-Medaille in den Händen halten zu dürfen, soll auch ein Ansporn für die jungen Talente sein, die jetzt in unseren Vereinen trainieren. Herzlichen Glückwunsch an alle Ausgezeichneten!" „Der Anspruch aller unserer Nationalmannschaften ist es, nachhaltig in der Weltspitze vertreten zu sein", sagt Joti Chatzialexiou, Sportlicher Leiter Nationalmannschaften. „Unsere Medaillengewinner*innen sind bereits jetzt unmittelbar an der Verwirklichung dieses Ziels beteiligt oder besitzen das Potenzial, in der Zukunft prägende Figuren des deutschen Fußballs zu werden. Die Gewinner*innen gehen auf und neben dem Platz voran und überzeugen besonders durch ihre Persönlichkeit. Die Medaille soll auch als Motivation dienen, es ihren Vorgänger*innen gleichzutun und zu wichtigen A-Nationalspieler*innen zu wachsen. Auf diesem Weg werden wir sie bestmöglich begleiten." Für Gold zahlt der DFB jeweils 20.000 Euro, für Silber jeweils 15.000 Euro und für Bronze jeweils 10.000 Euro an die an der Ausbildung beteiligten Amateurvereine. „Die reformierte Vergabe sorgt auch dafür, dass wir bei der Ausschüttung der Prämien mehr Amateurvereine berücksichtigen können", unterstreicht Chatzialexiou. „Unsere Nationalspieler*innen beginnen ihren Weg alle in einem unserer vielen Tausend Amateurvereine. Es ist uns ein Anliegen, die Vereinsarbeit auch auf diesem Weg zu honorieren." (dfb)

Vereinsdialoge

Nach pandemiebedingter Pause konnte der FVM die ersten Vereinsdialoge organisieren: Die Besuche des Präsidenten bzw. der Vizepräsident*innen sowie der jeweiligen Kreisvorsitzenden in den Vereinen und die Gespräche mit den Vorstandsmitgliedern des jeweiligen Vereins sind ein äußerst wertvoller Baustein des Austausches, um gegenseitig das Wissen zu erweitern und das Verständnis der Beteiligten füreinander zu stärken. Bei den Dialogen geht es um spezifische Themen, die den Verein konkret beschäftigen. Es geht aber auch um die strategischen Schwerpunkte für den Fußball und die Frage der Umsetzung an der Basis. „Die Rückmeldungen und Eindrücke sind für uns elementar und wertvoll", sagt FVM-Präsident Christos Katzidis. „Wir können konkrete Lösungen für Probleme geben oder nicht sofort lösbare Probleme mit in weitere Gespräche mit unseren Fachleuten, Kommunen, dem WDFV, DFB, LSB oder anderen Organisationen nehmen. Das Feedback der Vereine ist ausgesprochen positiv und entspricht auch unserem eigenen Eindruck von der Gesprächsatmosphäre vor Ort."

Qualifizierung

DFB-Ausbilderzertifikat für Mittelrheiner*innen

Mitte November belegten sieben ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen aus dem FVM erfolgreich das letzte von drei Modulen des DFB-Ausbilderzertifikats und erhielten in den Modulen „Medien-, Methoden- und Sozialkompetenz" hilfreiche Tipps für ihre Tätigkeiten in der Ausbildung. Neben der Sportschule Hennef waren auch die Sportschule Kaiserau und der DFB-Campus Tagungsorte. 67 Trainer*innen und 26 Schiedsrichter*innen bundesweit nahmen teil, sieben davon aus dem FVM. Neben Vorträgen zu den Themen „Lern- und Lehratmosphäre", „Werte" und „Aktives Zuhören" konnten sich die Mittelrheinerinnen auch mit den Kolleg*innen aus ganz Deutschland intensiv austauschen.

Der FVM gratuliert (Foto v.l.) **Felix Eiting** (Referent FVM-Kindertrainer Zertifikat / C-Lizenz), **Aaron Haas** (Schiedsrichterlehrwart des Kreises Aachen), Verbandssportlehrer **Markus Schenk, Dirk Heimanns** (Referent FVM-Kindertrainer Zertifikat / C-Lizenz), **Dominik Coenen** (Vertreter der jungen Generation im Verbandsjugendausschuss), **Sebastian Rüppel** (Referent FSJ im Sport), **Jannis Soriano Eupen** (Referent FVM-Kindertrainer Zertifikat / C-Lizenz).

Neues aus den Kreisen EINSZUEINS 6·2022

Bezirksliga-Fußballer Tim Schreiter (r.) von der TuS Mechernich arbeitete sechs Wochen ehrenamtlich für eine Hilfsorganisation in Ghana. (Foto: mbr)

Euskirchen

Abenteuer Afrika

Zu einem besonderen Abenteuer brach Bezirksliga-Fußballer Tim Schreiter auf. Nach seinem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) und vor Beginn des Studiums verbrachte der Stürmer der TuS Mechernich sechs Wochen im afrikanischen Ghana, wo er für eine Hilfsorganisation soziale Projekte unterstützte. Er lebte an der Seite von 23 anderen Freiwilligen aus der ganzen Welt und unterrichtete eine Schulklasse. In der einstündigen Mittagspause rollte dann auch immer wieder der Ball. (mbr)

Köln

C-Lizenzen übergeben

Diese Premiere konnte sich sehen lassen: Zum Abschluss der erstmals als Kompaktlehrgang in den Sommerferien mit Unterstützung des TV Rodenkirchen durchgeführten C-Lizenz-Ausbildung des Fußballkreises Köln konnten 25 Teilnehmer*innen unlängst ihre Zertifikate aus den Händen des Lehrgangsleiters Raimunt Zieler und des stellvertretenden Kreisvorsitzenden Kai Köhler entgegennehmen. Entsprechend gute Stimmung herrschte anschließend im Vereinsheim, wo Iris Januszewski, Vorsitzende des TV Rodenkirchen, den neuen Lizenz-Trainer*innen ihre verdienten Urkunden überreichte. (wjs)

Sieg

TuS Herchen feiert 100-jähriges Bestehen

Bei dem großen Jubiläumsfest anlässlich des 100-jährigen Bestehens des TuS Herchen gab es in der Aula des Bodelschwingh-Gymnasiums zahlreiche Ehrungen. Die FVM-Verdienstnadel in Silber überreichte der Kreisvorsitzende Guido Fuchs als FVM-Vertreter an das Vorstandsmitglied Marc Ludwigs, der sich seit mehr als 25 Jahren ehrenamtlich engagiert. Zusätzlich verliehen die Vorsitzenden Alfred Ludwigs und Georg Schirmer die Ehrenmitgliedschaft für 50 Jahre und längere Vereinstreue an Helmut Ludwigs, Rüdiger Lemke, Bernhard Zolper und Karl-Heinz Dahm. Zum Ehrenvorstand wurden Melanie Weinberger und Johann Frömel und zum Ehrenvorsitzenden Günter Stolzenberg ernannt, die allesamt bis 2021 die Geschicke des Vereins führten. Ein weiterer Höhepunkt der Jubiläumsfeier war die Präsentation der 100-jährigen Vereinsgeschichte mit vielen Bildern, Videos und Zeitdokumenten. (que)

Guido Fuchs (v.l.), Marc Ludwigs und Alfred Ludwigs bei der Jubiläumsfeier des TuS Herchen. (que)

Beim Sommerfest traf sich auch der Ältestenrat des SC Uckerath. (que)

Sieg

Ein Jahrhundert SC Uckerath

Mit zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen feierte der SC Uckerath sein 100-jähriges Bestehen. Bei einem Festakt blickten die Verantwortlichen des SCU auf die lange Geschichte zurück. Es gab eine kleine Ausstellung mit Urkunden, Trikots und Festschriften aus vergangenen Jahrzehnten zu bestaunen. Der Kreisvorsitzende Guido Fuchs und FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen gratulierten in ihren Grußworten zum Jubiläum. Und mit Vorstandsmitglied Volker Erbe, Trainer Didi Rombach und Ex-Spieler Siam Schoofs stellten sich langjährige Vereinsmitglieder den Fragen des Präsidenten Freerk Baumann und schilderten ihre besonderen Erlebnisse. Gegründet worden war der Klub am 10. August 1922. Damals fanden sich 30 sportbegeisterte Uckerather zusammen. Mittlerweile zählt der Verein 660 Mitglieder. Neben Fußball werden Tennis und Radsport betrieben. Ein großes Sommerfest wurde in der Bubi-Gilgen-Arena gefeiert und auch die Kreispokalendspiele fanden anlässlich des Vereinsjubiläums in diesem Jahr dort statt. (que)

Der Tag des Kölner Kinderfußballs sorgte auch auf der Anlage des SC Fortuna Köln für Begeisterung. (wjs)

Köln

Tag des Kinderfußballs

Der Kölner Tag des Kinderfußballs verlieh der Begeisterung des Nachwuchses für den Fußball reichlich Rückenwind und brachte vielerorts die Vorzüge der neuen Spielformen zur Geltung. Auf insgesamt 37 Plätzen beteiligten sich rund 150 Vereinsmannschaften in den Altersklassen U6 bis U11. Rund 300 Teams bestritten Partien. Die 1.500 Mädchen und Jungen hatten dank der begrenzten Mannschaftsgrößen viele Ballaktionen, Dribblings, Abschlüsse – und vor allem Erfolgserlebnisse. Exakt das ist die Intention der neuen Spielformen. Die Bambini absolvierten ihre Spiele im Modus Drei-gegen-Drei auf vier Minitore, bei den F- und E-Junioren kamen zudem höhenreduzierte Jugendtore in der zusätzlichen Spielform Vier-gegen-Vier und Fünf-gegen-Fünf zum Einsatz. Der Wechsel der Spielformen ermöglichte es den Kindern, ein breites Spektrum von Erfahrungen zu sammeln. Und die waren äußerst positiv. Das zeigten die Reaktionen nicht nur von Eltern und Spieler*innen. Viele Zuschauer*innen und Trainer*innen beteiligten sich auch an der Feedbackmöglichkeit des DFB, die noch vor Ort gegeben werden konnte. Außerdem konnten die Anwesenden per QR-Code und Link den Koordinator*innen der Drei-gegen-Drei-Liga Fragen zum Spielbetrieb zu stellen. Diese werden auch weiterhin beantwortet. (wjs)

Berg

Moderne LED-Leuchten ersetzen alte Strahler

Auf dem Kunstrasenplatz des SV Morsbach wird seit Beginn der Saison mit einer modernen LED-Flutlichtanlage gespielt und trainiert. Damit spart der Verein nicht nur einen Großteil der bisherigen Energiekosten, sondern leistet auch einen Beitrag zum Ressourcenschutz. Ermöglicht wurde der rund 24.000 Euro teure Austausch der alten Flutlichtanlage mit Mitteln aus dem Programm „Moderne Sportstätten 2022“ des Landes Nordrhein-Westfalen. In Zusammenarbeit mit dem Gemeindesportverband Morsbach sowie dem Projektträger, der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft gGmbH waren die Gelder beantragt worden. Die acht neuen LED-Leuchten sind jeweils 1.000 Watt stark, dimmbar und können per Funk gesteuert werden. Im Unterschied zu den ausrangierten Lampen verbrauchen sie nicht nur deutlich weniger Strom, sie sind auch insektenfreundlicher und leuchten das Spielfeld zielgenauer aus, sodass Anlieger weniger gestört werden. Jährlich werden laut Verein nun 5.800 Kilowattstunden Strom eingespart – zwei Drittel des bisherigen Verbrauchs. Dies senke den klimaschädlichen CO2-Ausstoß binnen der kommenden 20 Jahre um insgesamt 68 Tonnen, betonten die Verantwortlichen. (fkbe)

Die modernen LED-Strahler senken den Stromverbrauch deutlich. (nh)

Neues aus den Kreisen
EINSZUEINS 6·2022

Der Nigerianer Covenant Oku Smart (Mitte) hat zusammen mit seinem Landsmann Christian Uche beim SV Nierfeld eine neue sportliche Heimat gefunden. (mbr)

Euskirchen

Geflüchtete finden neue sportliche Heimat

Mit Christian Uche und Covenant Oku Smart haben zwei Nigerianer nach einer kräftezehrenden Odyssee eine neue Heimat in der Eifel gefunden und sich binnen kurzer Zeit beim Bezirksligisten SV Nierfeld zu Leistungsträgern entwickelt. Smart, 22-jähriger Innenverteidiger, stand in allen Meisterschaftsspielen auf dem Feld und erzielte vier Tore. Der 26-Jährige Uche hat mit zwei Treffern und zwei Vorlagen in neun Einsätzen ebenfalls zum guten Abschneiden des Teams beigetragen. Dass die zwei jetzt in der Eifel Fußball spielen, hat jedoch einen traurigen Hintergrund. „Beide lebten als Geflüchtete in der Ukraine nahe der Hauptstadt Kiew, ehe sie nach Ausbruch des Krieges erneut flohen und in die Flüchtlingsunterkunft Vogelsang kamen“, berichtet SVN-Trainer Dominik Peiffer. Beim Probetraining offenbarten sie ihr sportliches Potenzial. Trotz der Sprachbarriere gibt man sich bei den Schwarz-Weißen große Mühe, die Integration der beiden Mitspieler voranzutreiben, die schwierige Erlebnisse zu verarbeiten haben. Zwei Teamkollegen kümmern sich darum, dass Smart und Uche zu Spielen und Trainingseinheiten an ihrer Unterkunft abgeholt und zurückgefahren werden. Bei anderen Aufgaben ist die gesamte Mannschaft im Boot: Als es darum ging, Trainingsbekleidung für den Winter zu sammeln, stand in kurzer Zeit eine ganze Kiste bereit. (mbr)

Sieg

Stergios Boucouras neu im Kreisvorstand

Der Vorstand des Fußballkreises Sieg hat mit Stergios Boucouras ein weiteres Mitglied benannt. Schwerpunkt der Tätigkeit des 46-Jährigen wird das Thema Integration sein. Boucouras ist seit 2006 Vorstandsmitglied bei Hellas Troisdorf und seit 2015 Vorsitzender des Vereins. Im vergangenen Jahr hat er beim DFB ein zwölfmonatiges Leadership-Programm durchlaufen (Foto). Zusätzlich hat der FVM-Beirat Boucouras in die FVM-Kommission für gesellschaftliche Zusammenarbeit berufen. Beruflich ist das neue Vorstandsmitglied als Senior-Client-Partner bei einer Unternehmensberatung tätig. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und wünschen ihm bei der Aufgabe viel Erfolg“, so der Kreisvorsitzende Guido Fuchs. (que)

Köln

Alles Gute zum 80.!

Der Fußballkreis Köln gratuliert seinem Ehrenmitglied Werner Höller. Der nimmermüde Ehrenamtler feierte am 23. November seinen 80. Geburtstag. Bis 2019 packte Höller beinahe ein halbes Jahrhundert lang für den Amateurfußball an. Seit den 1970er-Jahren war er im Kreisschiedsrichter-Ausschuss mit unterschiedlichen Aufgaben betraut. Höller gelang es, einiges für die Schiedsrichter*innen zu bewirken und Neueinsteigern sein Wissen zu vermitteln. Als Schiedsrichter gehörte er nach der erfolgreichen Ablegung seiner Prüfung im Oktober 1966 der SpVg. Rheinkassel-Langel, heute SpVg. Rheindörfer Köln-Nord, an. Zudem glänzte Höller auch in der Trainingsgemeinschaft der Schiedsrichter-Vereinigung Köln als engagiertes Mitglied.

Werner Höller (Mitte) feierte seinen 80. Geburtstag. (ho)

Die vielen Auszeichnungen sind ein eindrucksvoller Beleg für seine Qualitäten. Urkunde und Uhr erhielt er im Rahmen der DFB-Ehrenamtsaktion, es folgten die silberne FVM-Ehrennadel (1983), die goldene FVM-Ehrennadel (1992) und nicht zuletzt 2004 die DFB-Verdienstnadel. Noch 2019 wurde Werner Höller bei der DFB-Aktion „Danke Schiri“ in der Kategorie Ü50 ausgezeichnet, im gleichen Jahr erfolgte die Ernennung zum Ehrenmitglied des Fußballkreises. (wjs)

Rhein-Erft

Gelungene Weiterbildung

Das Spektrum der jüngsten Weiterbildung der Trainergemeinschaft des Fußballkreises Rhein-Erft (TGRE) war groß und lieferte den Teilnehmenden jede Menge neue Ideen und Einblicke. TGRE-Leiter Günther Lang hatte interessante Themen zusammengestellt und qualifizierte Referenten gewinnen können. Diplomsportwissenschaftler Marcel Scharf sprach vor den Inhabern der B- und C-Lizenz über Partizipation, Entwicklung von Eigeninitiative und Verantwortung im Fußball. Fußballlehrer Manfred Schadt nahm mit dem Kopfballspiel einen insbesondere für im Nachwuchsbereich tätige Coaches wichtigen Themenkomplex in den Blick, während Diplomsportwissenschaftler und Athletiktrainer Rainer Goll über das Schnelligkeitstraining im Nachwuchsleistungsfußball berichtete. Zum Abschluss der beiden Tage wurden schließlich auf der Ostkampfbahn, im Schatten des Kölner Stadions, Praxiseinheiten durchgeführt. Thomas Nolden, Torwart-Trainer und Inhaber der DFB-Torwartlizenz, führte den Lehrgangsteilnehmenden dabei ein Torwarttraining aus dem Leistungsbereich vor. (ley)

Im Schatten des Kölner Stadions fand eine Trainerfortbildung statt. (ley)

Düren

Auszeichnungen für verdiente Kräfte

Die Bühne gehörte beim Ehrungsabend des Fußballkreises Düren voll und ganz den verdienten Ehrenamtler*innen. Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause nahmen der Fußballkreisvorsitzende Daniel von Lüninck, der Ehrenvorsitzende Manfred Schultze, Geschäftsführer Nils Degenhardt und der Kreisehrenamtsbeauftragte Sven Kirfel dann auch eine ganze Reihe von Auszeichnungen vor. Neben DFB-Ehrenamtsuhren wurden die Urkunden der FVM-Ehrenamtspreise der Jahre 2020 bis 2022 als Anerkennung langjährigen Engagements in den Vereinen überreicht. Mit fünf silbernen und drei goldenen Ehrennadeln wurden auch die höchsten Auszeichnungen des Fußball-Verbandes Mittelrhein verliehen. Außerdem erhielten Can Korst vom TuS Jüngersdorf-Stütgerloch als Gewinner des DFB-Förderpreises „Fußballhelden" – Aktion junges Ehrenamt und Lilo Hansen (SV Morschenich) als DFB-Ehrenamtspreissiegerin 2021 sowie ihr Pendant im Jahr 2022, Franz-Josef Mainz (FC Inden/Altdorf), ihre Urkunden. Goldene Ehrennadeln gingen an Johann Friederichs (Sportfreunde Üdingen), Konrad Thelen (Alemannia Rommelsheim) und Hans-Peter Hahnengress (TuS Germania Birgel). Silberne Ehrennadeln erhielten Karl-Heinz Bünten (FC Inden-Altdorf), Ralf Gottaut (SC Stetternich), Günter Syben (SC Ederen), Josef Voiss (Columbia Drove), Heinz Wißkirchen (FC Golzheim). Die FVM-Ehrenamtspreise für 2020 gingen an Maggie Odenthal (GW Welldorf-Güsten) und Heinz-Werner Nelles (FC Inden/Altdorf), für 2021 an Ute Mainz (FC Inden/Altdorf) und Egon Nepomuck (FC Düren 77) sowie für 2022 an Silvia Lenzen (FC Rurdorf) und Johannes Rubel (Jugendsport Wenau). DFB-Ehrenamtsuhren erhielten Sabine Johnen (Borussia Freialdenhoven), Diane Kirfel (TuS Jüngersdorf-Stütgerloch), Heinz-Josef Rudolph (SoccerLife Düren), Thomas Esser (1.FC Krauthausen), Achim Gehlen (Borussia Freialdenhoven), Peter Decker (FC Golzheim), Michael Lingnau (SC Jülich 10/97) und Werner Franke (Germania Vossenack). (fkd)

Viele Auszeichnungen gab es beim Ehrungsabend des Fußballkreises Düren (Foto: Fußballkreis Düren)

Aachen

70. Geburtstag

Nach Jahrzehnten im Kreisschiedsrichter-Ausschuss und fünf Jahren als Vorsitzende des Gremiums sagte **Ruth Butzen** Adé. Beim Kreistag im Frühjahr legte sie ihr Amt nieder. „Wer aber nun denkt, dass sie nichts mehr macht, täuscht sich. Woche für Woche ist sie auf unseren Fußballplätzen unterwegs und begleitet als Patin junge Schiedsrichter*innen oder beobachtet für den FVM die Leitung von Partien in den Verbandsspielklassen", so der Fußballkreisvorsitzende Bernd Mommertz. Er unterstreicht auch Butzens langjährigen Einsatz als Schiedsrichterin. „Sie war die erste Schiedsrichterin in der Frauen-Bundesliga und dem Frauenfußball immer sehr verbunden." Butzen, die in diesem Jahr ihren 70. Geburtstag feierte, startete ihre Schiedsrichterinnenlaufbahn 1977. Und in den ersten Jahren musste sie durchaus mit Vorurteilen zurechtkommen. „Es herrschte eben noch weitverbreitet die Meinung, dass Frauen nicht auf den Sportplatz gehören", hat sie einmal erzählt. Das hat sich inzwischen geändert, wozu auch Butzen in ihren vier Jahrzehnten als Unparteiische einen Beitrag leistete. Sechs Jahre pfiff sie sogar in der Frauen-Bundesliga. (bmo)

Verdiente Ehrenamtler*innen kamen in der BayArena zusammen. (ho)

Köln
Ehrenamtsabend in der BayArena

Nach zweijähriger Pause konnte endlich wieder ein Ehrenamtsabend des Fußballkreises Köln stattfinden. Bei der zum fünften Mal in der Leverkusener BayArena ausgerichteten Zusammenkunft galt die Aufmerksamkeit dem unermüdlichen Engagement von Ehrenamtler*innen. Für ihre teils langjährige Tätigkeit in Vereinen erhielten sie Dank und Auszeichnungen vom Kreisvorsitzenden Werner Jung-Stadié und Heinz Osten, dem Ehrenamtsbeauftragten des Fußballkreises. FVM-Vizepräsident Hans-Christian Olpen bedankte sich für das Wirken der Frauen und Männer in den Vereinen. „Ohne dieses Engagement wäre ein geregeltes Vereinsleben kaum vorstellbar“, so Olpen. Gekommen waren mit Friederike Albrecht (SC Blau-Weiß Köln), Heinz Stüwe (SV Gremberg-Humboldt) und Stefan Esser (SpVg. Wahn-Grengel) sowie Schiedsrichter Helmut Haarmann auch Ehrenamtler*innen, die bereits ausgezeichnet worden waren, allerdings aufgrund der Pandemie noch keine persönliche Ehrung erfahren hatten. Eine DFB-Ehrenamts-Urkunde und -Uhr erhielten Herbert Mund (VfL Rheingold Poll), Reinhard Groffmann, Christian Moers, Yvonne Esser (alle SpVg. Wahn-Grengel), Heidi Droste, Holger Weiland, Manuel Skorzenski, Enno Dähnke (alle SC Blau-Weiß Köln), Andreas Stiene (SC Janus), Dr. Michael Kosche (DJK Südwest Köln), Heinz Hilger und Friedhelm Wermelskirchen (beide SC Weiler-Volkhoven), Andreas Puhlmann (SSV Roggendorf-Thenhoven), Bernd Maurer (SV Auweiler-Esch), Fred Lindenberg (SC West Köln), Wolfram Klein (TFG Nippes 78), Patrick Seul (Bayer 04 Leverkusen), Manuel Sanchez (Idel CF Casa de Espana), Manuela Trapp (TuS Ehrenfeld 65), Hans Statz (KSV Heimersdorf), Turan Kurt (Türk Genc SV Köln), Günther Odenthal (SC Hitdorf), Alfred Hilmer (SpVg. Rheindörfer Köln-Nord), Michael Schumacher (FC Germania Zündorf) und Rolf Schiefer (SC Leverkusen). (wjs)

Köln
DFB und ZDF zu Gast beim ESV Olympia Köln

Besuch vom DFB und dem Fernsehsender ZDF beim **ESV Olympia Köln**: Für einen Beitrag zum Thema „Weniger Kopfballspiel im neuen Kinderfußball“ wurden Filmaufnahmen bei den Spielen der Drei-gegen-Drei-Liga Köln gemacht. Zudem stand Markus Hirte, Sportlicher Leiter Talentförderung des DFB, bei einem Interview Rede und Antwort. (wjs)

Sieg
Torhüter-Workshop

Zwölf Nachwuchs-Keeper und eine Torhüterin kamen beim SV 09 Eitorf zu einem Workshop zusammen. Mit Hilfe von Videoaufnahmen wurden die Bewegungsabläufe der Akteure analysiert. Zudem galt es, an sechs Stationen in Kleingruppen altersgerechte Übungen zu absolvieren. Die Eitorfer Trainer wurden bei dem Workshop vom Christian Lasch unterstützt, der Referent des DFB und Leiter der Torwarttrainer-Ausbildung im Nachwuchsleistungszentrum des Zweitligisten Fortuna Düsseldorf ist. (que)

Berg
Abwechslungsreicher Jungschiedsrichtertag

Zum ersten Jungschiedsrichtertag seit 2019 kamen 25 Teilnehmende in Bergisch Gladbach zusammen. Die Organisator*innen um Sarah Pickartz, Nick Herbrig, Nils Lange und Dennis Schräder sorgten für ein kurzweiliges Wochenende. Eingeteilt in kleine Teams galt es, in Wettbewerben gegeneinander anzutreten und Punkte zu sammeln. Zudem konnten die Schiedsrichter*innen einmal die Perspektive wechseln: Sie beobachteten Marc Jäger bei der Leitung der A-Junioren-Bundesliga-Partie des FC Viktoria Köln gegen den 1. FC Köln. Nach dem Abpfiff stand der erfahrene Schiedsrichter den Jugendlichen Rede und Antwort und gab ihnen wertvolle Tipps mit auf den weiteren Weg. Außerdem half die Aktion dabei, das Bewertungssystem besser zu verstehen. Schließlich gewährte Jürgen Kreyer Einblick in das Beobachtungswesen für Unparteiische. Zurück in der Otto-Hahn-Schule in Bergisch Gladbach stand ein Regeltest auf dem Programm, ehe Sportstudenten und der ehemalige Schiedsrichter Nils Lange die Teilnehmenden in einem Zirkeltraining forderten. Nach dem gemeinsamen Abendessen stieg dann das alljährliche Fußballturnier in der Turnhalle. Tags darauf berichtete Drittliga-Schiedsrichter Nico Fuchs von seiner Laufbahn und erläuterte anhand von Videoszenen die Kommunikation zwischen Schiedsrichtern und Videoassistenten in der Zweiten Liga. Dabei konnte sogar der Funkverkehr der Schiedsrichter verfolgt werden. Im Fußballkreis Berg findet der nächste Anwärterlehrgang für Schiedsrichter im Januar statt. Anmeldungen sind per E-Mail an nick.herbrig@fvm.de möglich.

In Bergisch Gladbach fand der Jungschiedsrichtertag statt. (str)

Noah Straeten

Düren

Neue FSJlerin für den Fußballkreis

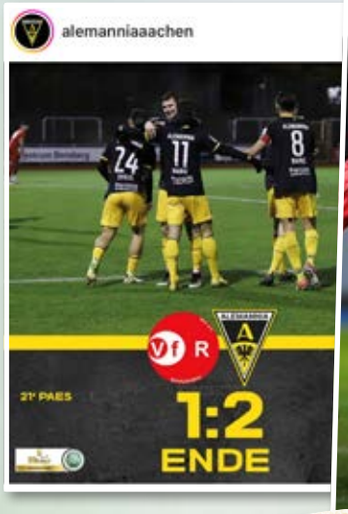
Bereits zum 13. Mal seit 2008 konnte unlängst mit **Anne Flucht** eine FSJlerin beim Fußballkreis Düren vorgestellt werden. Begrüßt wurde sie vom Kreisvorsitzenden Daniel von Lüninck (r.). In den ersten Wochen ihrer Tätigkeit sammelte sie bereits umfangreiche Erfahrungen in der Trainer-C-Lizenz-Ausbildung sowie bei Kursen in Kitas und Grundschulen. Flucht spielt in der Frauenmannschaft des 1. FC Düren Fußball, im Rahmen ihres FSJ will sie sich persönlich weiterentwickeln und sich zusätzliches Rüstzeug für das anschließende duale Studium im Bereich Soziale Arbeit aneignen. Unterstützt wird das FSJ-Projekt des Fußballkreises erneut von der Sparkasse Düren. Die administrative Koordination übernimmt mit Wolfgang Dembsky eine bewährte Kraft. (fkd)

Anne Flucht (M.) ist die neue FSJlerin des Fußballkreises Düren. (Foto: Fußballkreis Düren)

Pokalfieber: Auf Instagram live dabei!

Sehr gern blicken mit Ihnen in der Winterpause zurück auf den **Bitburger-Pokal** und den **Ford-Pokal der Frauen**. Beide Wettbewerbe starten ins neue Kalenderjahr mit den Partien im Viertelfinale. Das EINZUEINS hat für Sie die schönsten Momente der bisherigen Pokalspiele zusammengestellt. **Wenn auch Ihr Verein auf einer der nächsten Finalseiten vertreten sein möchte, verlinken Sie den FVM gerne weiterhin…**

www.facebook.com/fvm.de www.instagram.com/fvm.de www.twitter.com/fvm_de



Endspiel

Ab wann werden bundesweit die neuen Spielformen im Kinderfußball verbindlich umgesetzt?

A: *ab der Saison 2023/24*

B: *ab der Saison 2024/25*

C: *ab der Saison 2025/26*

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel"), Sövener Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: Endspiel") an „gewinnspiel@fvm.de".
Einsendeschluss ist der 3. Februar 2023 (Datum des Poststempels).
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:

**Ein Original-Trikot des 1. FC Köln,
ein Original-Trikot von Bayer 04 Leverkusen,
zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln,
zwei Eintrittskarten für
ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen**

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 5-2022 auf Antwort B (Die Inklusionstage fanden auf dem Roncalliplatz am Kölner Dom statt) getippt hat, lag völlig richtig. **Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt.**

Herzlichen Glückwunsch!

Al Rihla pack

MEHR INFOS UNTER ADIDAS.DE/ALRIHLA_PACK

© 2022 adidas AG

LOTTO 6 aus 49 Spiel 77 Rubbellose WESTLOTTO EUROJACKPOT TOTO GlücksSpirale KENO

ODDSET
DIE SPORTWETTE

FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel